

Schülerverkehr in Villingen-Schwenningen im Jahr 2013

Tabellenband zur Mobilitätsbefragung

25. November 2013

Statistische Daten zum
Schülerverkehr in Villingen-Schwenningen

im Jahr 2013

Auftraggeber

**Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen
in Baden-Württemberg (AGFK-BW) e. V.**



c/o Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart

Gefördert vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg.

Auftragnehmer

bueffee GbR

Bildhauerstraße 13

D-42105 Wuppertal

Tel. 0202.4297-935

Fax 0202.4297-995

info@bueffee.de

www.bueffee.de

Bearbeiter

Dipl.-Ing. Tanja Leven, Jens Leven

Wuppertal, 25. November 2013

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Beteiligung an der Befragung im Jahr 2013	4
2.1	Beteiligung nach Klassenstufe	4
2.1.1	Gymnasium am Hoptbühl	4
2.1.2	Gymnasium am Romäusring	5
2.1.3	Karl-Brachat-Realschule	5
2.1.4	Gymnasium am Deutenberg	6
2.1.5	Gesamt	6
3	Schulwegunfälle im letzten Jahr, die einen Arztbesuch erforderten (nicht-amtliche Erhebung)	7
4	Verkehrsmittelnutzung auf Schulwegen	8
4.1	Verkehrsmittelnutzung im Sommer	8
4.1.1	Gymnasium am Hoptbühl	8
4.1.2	Gymnasium am Romäusring	8
4.1.3	Karl-Brachat-Realschule	9
4.1.4	Gymnasium am Deutenberg	9
4.1.5	Gesamt	10
4.2	Verkehrsmittelnutzung im Winter	10
4.2.1	Gymnasium am Hoptbühl	10
4.2.2	Gymnasium am Romäusring	11
4.2.3	Karl-Brachat-Realschule	11
4.2.4	Gymnasium am Deutenberg	12
4.2.5	Gesamt	12
5	Verkehrsmittelwahl nach Stadtteilen im Sommer	13

5.1	Fahrradnutzung nach Stadtteilen	13
5.1.1	Gymnasium am Hoptbühl	13
5.1.2	Gymnasium am Romäusring	14
5.1.3	Karl-Brachat-Realschule	14
5.1.4	Gymnasium am Deutenberg	15
5.2	Fahrradnutzung nach Klassenstufen	16
5.2.1	Gymnasium am Hoptbühl	16
5.2.2	Gymnasium am Romäusring	16
5.2.3	Karl-Brachat-Realschule	17
5.2.4	Gymnasium am Deutenberg	17
5.3	Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen	18
5.3.1	Gymnasium am Hoptbühl	18
5.3.2	Gymnasium am Romäusring	19
5.3.3	Karl-Brachat-Realschule	19
5.3.4	Gymnasium am Deutenberg	20
5.4	Bus- oder Bahnnutzung nach Stadtteilen	21
5.4.1	Gymnasium am Hoptbühl	21
5.4.2	Gymnasium am Romäusring	22
5.4.3	Karl-Brachat-Realschule	22
5.4.4	Gymnasium am Deutenberg	23
5.5	Hol- und Bringverkehre (Elterntaxi) nach Stadtteilen	24
5.5.1	Gymnasium am Hoptbühl	24
5.5.2	Gymnasium am Romäusring	25
5.5.3	Karl-Brachat-Realschule	26
5.5.4	Gymnasium am Deutenberg	27
6	Verkehrsmittelwahl nach Stadtteilen im Winter	28

6.1	Fahrradnutzung nach Stadtteilen	28
6.1.1	Gymnasium am Hoptbühl	28
6.1.2	Gymnasium am Romäusring	29
6.1.3	Karl-Brachat-Realschule	29
6.1.4	Gymnasium am Deutenberg	30
6.2	Fahrradnutzung nach Klassenstufen	31
6.2.1	Gymnasium am Hoptbühl	31
6.2.2	Gymnasium am Romäusring	31
6.2.3	Karl-Brachat-Realschule	32
6.2.4	Gymnasium am Deutenberg	32
6.3	Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen	33
6.3.1	Gymnasium am Hoptbühl	33
6.3.2	Gymnasium am Romäusring	34
6.3.3	Karl-Brachat-Realschule	34
6.3.4	Gymnasium am Deutenberg	35
6.4	Bus- oder Bahnnutzung nach Stadtteilen	36
6.4.1	Gymnasium am Hoptbühl	36
6.4.2	Gymnasium am Romäusring	37
6.4.3	Karl-Brachat-Realschule	37
6.4.4	Gymnasium am Deutenberg	38
6.5	Hol- und Bringverkehr (Elterntaxi) nach Stadtteilen	39
6.5.1	Gymnasium am Hoptbühl	39
6.5.2	Gymnasium am Romäusring	40
6.5.3	Karl-Brachat-Realschule	41
6.5.4	Gymnasium am Deutenberg	42
7	Dauer der Schulwege	43

7.1	Gymnasium am Hoptbühl	43
7.2	Gymnasium am Romäusring	44
7.3	Karl-Brachat-Realschule	44
7.4	Gymnasium am Deutenberg	45
7.5	Gesamt	45
8	Wohnorte nach Stadtteilen	46
8.1	Gymnasium am Hoptbühl	46
8.2	Gymnasium am Romäusring	47
8.3	Karl-Brachat-Realschule	48
8.4	Gymnasium am Deutenberg	49
9	Bewertungen der Radschulwege	50
9.1.1	Gymnasium am Hoptbühl	50
9.1.2	Gymnasium am Romäusring	51
9.1.3	Karl-Brachat-Realschule	52
9.1.4	Gymnasium am Deutenberg	53
9.2	Gesamt	54
10	Begründungen, kein Fahrrad für den Schulweg zu nutzen	55
10.1	Gymnasium am Hoptbühl	55
10.2	Gymnasium am Romäusring	56
10.3	Karl-Brachat-Realschule	57
10.4	Gymnasium am Deutenberg	58
10.5	Gesamt	59
11	Was Schülerinnen und Schüler auf ihren Schulwegen mit dem Rad stört	60
11.1	Gymnasium am Hoptbühl (n = 51)	60
11.2	Gymnasium am Romäusring (n = 57)	64

11.3	Karl-Brachat-Realschule (n = 11)	69
11.4	Gymnasium am Deutenberg (n = 11)	71
12	Verbesserungsvorschläge für Abstellanlagen	76
12.1	Gymnasium am Hoptbühl	76
12.2	Gymnasium am Romäusring	76
12.3	Karl-Brachat-Realschule	77
12.4	Gymnasium am Deutenberg	77
12.5	Gesamt	78
13	Was Fußgänger auf ihren Schulwegen stört	79
13.1	Gymnasium am Hoptbühl (n = 23)	79
13.2	Gymnasium am Romäusring (n = 93)	81
13.3	Karl-Brachat-Realschule (n = 10)	82
13.4	Gymnasium am Deutenberg (n = 10)	84
14	Was Schülerinnen und Schüler bei der Mitfahrt im Pkw (z.B. „Elterntaxis“) stört	88
14.1	Gymnasium am Hoptbühl (n = 10)	88
14.2	Gymnasium am Romäusring (n = 52)	88
14.3	Karl-Brachat-Realschule (n = 7)	89
14.4	Gymnasium am Deutenberg (n = 7)	89
15	Gründe, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden	91
15.1	Gymnasium am Hoptbühl	91
15.2	Gymnasium am Romäusring	91
15.3	Karl-Brachat-Realschule	92
15.4	Gymnasium am Deutenberg	92
15.5	Gesamt	93
16	Was Bus- und oder Bahnnutzer auf ihren Schulwegen stört	94

16.1	Gymnasium am Hoptbühl (n = 39)	94
16.2	Gymnasium am Romäusring (n = 98)	97
16.3	Karl-Brachat-Realschule (n = 16)	99
16.4	Gymnasium am Deutenberg (n = 16)	100
17	Schulweg mit dem Bus	103
17.1	Bewertungen der Schulwege	103
17.1.1	Gymnasium am Hoptbühl	103
17.1.2	Gymnasium am Romäusring	104
17.1.3	Karl-Brachat-Realschule	105
17.1.4	Gymnasium am Deutenberg	106
17.1.5	Gesamt	107
17.2	Abfahrtszeiten Gymnasium am Hoptbühl	108
17.3	Abfahrtshaltestellen Gymnasium am Hoptbühl [ungeprüft]	108
17.4	Ankunftszeiten Gymnasium am Hoptbühl	109
17.5	Ankunftshaltestellen Gymnasium am Hoptbühl [ungeprüft]	109
17.6	Abfahrtszeiten Gymnasium am Romäusring	110
17.7	Abfahrtshaltestellen Gymnasium am Romäusring [ungeprüft]	110
17.8	Ankunftszeiten Gymnasium am Romäusring	112
17.9	Ankunftshaltestellen Gymnasium am Romäusring [ungeprüft]	112
17.10	Abfahrtszeiten Karl-Brachat-Realschule	113
17.11	Abfahrtshaltestellen Karl-Brachat-Realschule [ungeprüft]	113
17.12	Ankunftszeiten Karl-Brachat-Realschule	113
17.13	Ankunftshaltestellen Karl-Brachat-Realschule [ungeprüft]	114
17.14	Abfahrtszeiten Gymnasium am Deutenberg	114

17.15	Abfahrtshaltestellen Gymnasium am Deutenberg [ungeprüft]	115
17.16	Ankunftszeiten Gymnasium am Deutenberg	117
17.17	Ankunftshaltestellen Gymnasium am Deutenberg [ungeprüft]	117

1 Einleitung

Die AGFK-BW ist Praxispartner im Pilotprojekt „Radschulwegplaner BW“ des Landes. Als Mitglied der AGFK-BW hat die Stadt Villingen-Schwenningen mit vier Schulen an dem Pilotprojekt teilgenommen.

Ziel des Projektes ist die Erstellung von Radschulwegplänen. Mit diesen Plänen soll erreicht werden, dass der Weg zur Schule mit dem Fahrrad sicherer wird, und dass noch mehr Schülerinnen und Schüler mit dem Fahrrad zur Schule kommen können, indem das Image des Radfahrens gefördert und Defizite auf den Schulwegen erkannt und reduziert werden.

Zur Unterstützung dieser Projektziele wurden mittels einer Onlineerhebung im Jahr 2013 Schülerinnen und Schüler zu ihrem Schulmobilitätsverhalten und Defiziten auf dem Schulweg befragt. An der Befragung haben insgesamt über 10.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Die Ergebnisse der Befragung der Schülerinnen und Schüler liefern umfassende Erkenntnisse zum Schulmobilitätsverhalten und dessen Motiven für Radfahrer, Fußgänger, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sowie Hol- und Bringverkehre (Elterntaxis).

Neben den direkten Erkenntnissen für die jeweilige Schule ermöglichen die Vergleichsdaten anderer Schulen, Kommunen sowie der gesamten Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Kommunen wertvolle Hinweise für die Einschätzung der Befunde für die eigene Schule. Diese können der Definition eigener Ziele im Bereich der Radschulwegförderung dienen.

Die Schulmobilitätsdaten ermöglichen erstmals die Ableitung schulspezifischer Unfallraten in Abhängigkeit vom realen Mobilitätsverhalten und in Bezug auf das Verkehrsmittelwahlverhalten.

Da die Onlinebefragung den Schulen in Mitgliedskommunen der AGFK-BW auch künftig zur Nutzung zur Verfügung steht, ermöglicht dies einen Vergleich mit künftigen Schulmobilitätserhebungen. Somit ist eine Evaluation auf schulischer oder kommunaler Ebene durchgeführter Maßnahmen der Radschulwegförderung, sowie von Maßnahmen im Bereich der schulischen Mobilitätsbildung durch Vorher-Nachher-Vergleiche unter Berücksichtigung von Kontrollgruppen möglich.

Der Fragebogen ist unter folgendem Link erreichbar:

<http://www.schulwegcheck.de/limesurvey/index.php/survey/index/sid/985743/newtest/Y/lang/de>

2 Beteiligung an der Befragung im Jahr 2013

Insgesamt haben sich in Villingen-Schwenningen an der Befragung vier Schulen beteiligt (Gymnasium am Hoptbühl, Gymnasium am Romäusring, Karl-Brachat-Realschule, Gymnasium am Deutenberg). Die Zahl der beteiligten Schülerinnen und Schüler lag bei 2.291 von insgesamt 3.291 Schülerinnen und Schüler an vier Schulen. Im folgenden Kapitel ist die Beteiligung nach Klassenstufen für die jeweilige Schule dargestellt.

Für das Gymnasium am Hoptbühl beträgt die Beteiligungsquote 80,29 %. Für das Gymnasium am Romäusring 66,29 %, die Karl-Brachat-Realschule 36,83 % und das Gymnasium am Deutenberg 93,34 %. Insgesamt lag die Beteiligung an der Befragung bei 69,61 %. Die Datenbasis ist in Villingen-Schwenningen ausgeprägt heterogen. Da keine Informationen über die Auswahl der beteiligten Schülerinnen und Schüler vorliegen können keine Aussagen über die Repräsentativität der Ergebnisse gemacht werden. Aufgrund der hohen Rücklaufquote am Gymnasium am Hoptbühl, Gymnasium am Romäusring und am Gymnasium am Deutenberg können die Ergebnisse aber als ausgeprägt aussagekräftig interpretiert werden.

2.1 Beteiligung nach Klassenstufe

2.1.1 Gymnasium am Hoptbühl

Klasse	Anzahl abs.	Anteil in Prozent
5. Klasse	94	14,3%
6. Klasse	104	15,9%
7. Klasse	107	16,3%
8. Klasse	63	9,6%
9. Klasse	86	13,1%
10. Klasse	86	13,1%
11. Klasse	56	8,5%
12. Klasse	60	9,1%
Gesamt	656	100,0%

Tabelle 1: Beteiligung an der Befragung Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen nach Klassenstufen

2.1.2 Gymnasium am Romäusring

Klasse	Anzahl abs.	Anteil in Prozent
5. Klasse	66	14,2%
6. Klasse	60	12,9%
7. Klasse	49	10,6%
8. Klasse	59	12,7%
9. Klasse	57	12,3%
10. Klasse	45	9,7%
11. Klasse	60	12,9%
12. Klasse	68	14,7%
Gesamt	464	100,0%

Tabelle 2: Beteiligung an der Befragung Gymnasium am Romäusring in Villingen-Schwenningen nach Klassenstufen

2.1.3 Karl-Brachat-Realschule

Klasse	Anzahl abs.	Anteil in Prozent
5. Klasse	61	19,3%
6. Klasse	69	21,8%
7. Klasse	50	15,8%
8. Klasse	31	9,8%
9. Klasse	74	23,4%
10. Klasse	30	9,5%
11. Klasse	1	0,3%
12. Klasse	0	0,0%
Gesamt	316	100,0%

Tabelle 3: Beteiligung an der Befragung Karl-Brachat-Realschule in Villingen-Schwenningen nach Klassenstufen

2.1.4 Gymnasium am Deutenberg

Klasse	Anzahl abs.	Anteil in Prozent
5. Klasse	149	17,4%
6. Klasse	129	15,1%
7. Klasse	110	12,9%
8. Klasse	116	13,6%
9. Klasse	112	13,1%
10. Klasse	76	8,9%
11. Klasse	80	9,4%
12. Klasse	83	9,7%
Gesamt	855	100,0%

Tabelle 4: Beteiligung an der Befragung Gymnasium am Deutenberg in Villingen-Schwenningen nach Klassenstufen

2.1.5 Gesamt

Klasse	Anzahl abs.	Anteil in Prozent
5. Klasse	370	16,2%
6. Klasse	362	15,8%
7. Klasse	316	13,8%
8. Klasse	269	11,7%
9. Klasse	329	14,4%
10. Klasse	237	10,3%
11. Klasse	197	8,6%
12. Klasse	211	9,2%
Gesamt	2.291	100,0%

Tabelle 5: Beteiligung an der Befragung in Villingen-Schwenningen nach Klassenstufen

3 Schulwegunfälle im letzten Jahr, die einen Arztbesuch erforderten (nicht-amtliche Erhebung)

Gymnasium am Hoptbühl:

40 Schüler (6 % der Schülerinnen und Schüler, die diese Frage beantwortet haben) hatten im letzten Jahr einen Schulwegunfall, der einen Arztbesuch erforderte. Davon waren 20 Schüler männlich und 20 Schüler weiblich.

Gymnasium am Romäusring:

22 Schüler (5 % der Schülerinnen und Schüler, die diese Frage beantwortet haben) hatten im letzten Jahr einen Schulwegunfall, der einen Arztbesuch erforderte. Davon waren 8 Schüler männlich und 14 Schüler weiblich.

Karl-Brachat-Realschule:

30 Schüler (10 % der Schülerinnen und Schüler, die diese Frage beantwortet haben) hatten im letzten Jahr einen Schulwegunfall, der einen Arztbesuch erforderte. Davon waren 17 Schüler männlich und 13 Schüler weiblich.

Gymnasium am Deutenberg:

36 Schüler (4 % der Schülerinnen und Schüler, die diese Frage beantwortet haben) hatten im letzten Jahr einen Schulwegunfall, der einen Arztbesuch erforderte. Davon waren 23 Schüler männlich und 13 Schüler weiblich.

Villingen-Schwenningen gesamt:

Insgesamt hatten in Villingen-Schwenningen demnach 128 Schüler – dies entspricht 6 % der Schülerinnen und Schüler, die diese Frage beantwortet haben – im letzten Jahr einen Schulwegunfall, der einen Arztbesuch erforderte.

4 Verkehrsmittelnutzung auf Schulwegen

4.1 Verkehrsmittelnutzung im Sommer

4.1.1 Gymnasium am Hoptbühl

Verkehrsmittel	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Fahrrad	27,0%	10,4%	21,0%	41,6%	100,0%
zu Fuß	10,4%	3,5%	13,6%	72,6%	100,0%
Bus/Bahn	38,3%	6,4%	14,9%	40,4%	100,0%
Motorroller/ -rad	2,0%	1,2%	2,7%	94,1%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	7,3%	6,1%	46,6%	39,9%	100,0%
Sonstiges	0,9%	0,3%	2,4%	96,3%	100,0%

Tabelle 6: Verkehrsmittelwahl im Sommer in Prozent (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen, n = 656)

4.1.2 Gymnasium am Romäusring

Verkehrsmittel	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Fahrrad	43,3%	10,6%	20,5%	25,6%	100,0%
zu Fuß	15,3%	5,0%	18,3%	61,4%	100,0%
Bus/Bahn	19,6%	7,5%	18,1%	54,7%	100,0%
Motorroller/ -rad	3,2%	1,5%	2,2%	93,1%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	5,4%	6,3%	37,1%	51,3%	100,0%
Sonstiges	0,4%	0,2%	5,2%	94,2%	100,0%

Tabelle 7: Verkehrsmittelwahl im Sommer in Prozent (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen, n = 464)

4.1.3 Karl-Brachat-Realschule

Verkehrsmittel	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Fahrrad	35,1%	20,6%	22,5%	21,8%	100,0%
zu Fuß	7,6%	7,3%	21,8%	63,3%	100,0%
Bus/Bahn	31,6%	9,5%	19,0%	39,9%	100,0%
Motorroller/ -rad	1,3%	0,3%	1,9%	96,5%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	6,0%	7,0%	45,9%	41,1%	100,0%
Sonstiges	0,0%	0,9%	4,7%	94,3%	100,0%

Tabelle 8: Verkehrsmittelwahl im Sommer in Prozent (Karl-Brachat-Realschule, n = 316)

4.1.4 Gymnasium am Deutenberg

Verkehrsmittel	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Fahrrad	20,5%	11,9%	26,1%	41,5%	100,0%
zu Fuß	29,1%	9,1%	18,6%	43,2%	100,0%
Bus/Bahn	20,8%	7,0%	13,6%	58,6%	100,0%
Motorroller/ -rad	0,7%	0,6%	1,8%	97,0%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	9,2%	9,0%	42,9%	38,8%	100,0%
Sonstiges	0,4%	0,7%	4,6%	94,4%	100,0%

Tabelle 9: Verkehrsmittelwahl im Sommer in Prozent (Gymnasium am Deutenberg, n = 855)

4.1.5 Gesamt

Verkehrsmittel	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Fahrrad	29,0%	12,4%	23,0%	35,6%	100,0%
zu Fuß	18,0%	6,4%	17,5%	58,1%	100,0%
Bus/Bahn	27,1%	7,3%	15,6%	50,0%	100,0%
Motorroller/ -rad	1,7%	0,9%	2,1%	95,3%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	7,5%	7,3%	43,2%	42,0%	100,0%
Sonstiges	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%

Tabelle 10: Verkehrsmittelwahl im Sommer in Prozent (Villingen-Schwenningen, n = 2.291)

4.2 Verkehrsmittelnutzung im Winter

4.2.1 Gymnasium am Hoptbühl

Verkehrsmittel	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Fahrrad	3,8%	5,5%	12,7%	78,0%	100,0%
zu Fuß	14,3%	7,0%	7,6%	71,0%	100,0%
Bus/Bahn	50,9%	7,2%	7,9%	34,0%	100,0%
Motorroller/ -rad	0,0%	0,5%	1,8%	97,7%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	15,7%	13,4%	39,6%	31,3%	100,0%
Sonstiges	0,6%	0,6%	1,8%	97,0%	100,0%

Tabelle 11: Verkehrsmittelwahl im Winter in Prozent (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen, n = 656)

4.2.2 Gymnasium am Romäusring

Verkehrsmittel	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Fahrrad	9,1%	8,0%	19,0%	64,0%	100,0%
zu Fuß	20,9%	5,8%	13,4%	59,9%	100,0%
Bus/Bahn	39,0%	7,8%	10,3%	42,9%	100,0%
Motorroller/ -rad	0,0%	0,2%	1,9%	97,8%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	15,1%	10,8%	36,2%	37,9%	100,0%
Sonstiges	0,2%	0,6%	5,2%	94,0%	100,0%

Tabelle 12: Verkehrsmittelwahl im Winter in Prozent (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen, n = 464)

4.2.3 Karl-Brachat-Realschule

Verkehrsmittel	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Fahrrad	10,4%	9,5%	21,2%	58,9%	100,0%
zu Fuß	12,3%	8,9%	14,9%	63,9%	100,0%
Bus/Bahn	46,8%	9,2%	9,5%	34,5%	100,0%
Motorroller/ -rad	0,6%	0,9%	1,3%	97,2%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	14,2%	14,6%	36,4%	34,8%	100,0%
Sonstiges	0,3%	0,3%	5,4%	94,0%	100,0%

Tabelle 13: Verkehrsmittelwahl im Winter in Prozent (Karl-Brachat-Realschule, n = 316)

4.2.4 Gymnasium am Deutenberg

Verkehrsmittel	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Fahrrad	2,1%	3,9%	11,8%	82,2%	100,0%
zu Fuß	28,7%	8,7%	13,3%	49,4%	100,0%
Bus/Bahn	34,5%	6,5%	7,4%	51,6%	100,0%
Motorroller/ -rad	0,1%	0,2%	1,2%	98,5%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	18,5%	13,6%	37,7%	30,3%	100,0%
Sonstiges	0,5%	0,6%	3,6%	95,3%	100,0%

Tabelle 14: Verkehrsmittelwahl im Winter in Prozent (Gymnasium am Deutenberg, n = 855)

4.2.5 Gesamt

Verkehrsmittel	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Fahrrad	5,2%	5,9%	14,8%	74,1%	100,0%
zu Fuß	20,7%	7,6%	11,9%	59,7%	100,0%
Bus/Bahn	41,8%	7,3%	8,4%	42,4%	100,0%
Motorroller/ -rad	0,1%	0,4%	1,5%	97,9%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	16,4%	13,1%	37,8%	32,7%	100,0%
Sonstiges	0,4%	0,6%	3,7%	95,3%	100,0%

Tabelle 15: Verkehrsmittelwahl im Winter in Prozent (Villingen-Schwenningen, n = 2.291)

5 Verkehrsmittelwahl nach Stadtteilen im Sommer

5.1 Fahrradnutzung nach Stadtteilen

5.1.1 Gymnasium am Hoptbühl

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	135	41	66	67	309
Schwenningen	0	2	3	9	14
Pfaffenweiler	5	1	3	5	14
Marbach	12	5	3	4	24
Obereschbach	9	5	7	13	34
Tannheim	0	0	5	0	5
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	3	2	1	5	11
Rietheim	2	0	2	0	4
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	4	6	10
Gesamt	166	56	94	110	426

Tabelle 16: Fahrradnutzung nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen)

5.1.2 Gymnasium am Romäusring

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	137	23	48	49	257
Schwenningen	0	0	0	7	7
Pfaffenweiler	21	4	3	4	32
Marbach	7	4	2	3	16
Obereschbach	2	0	1	1	4
Tannheim	0	0	2	5	7
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	16	5	4	1	26
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	4	0	0	0	4
Gesamt	187	36	60	71	354

Tabelle 17: Fahrradnutzung nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen)

5.1.3 Karl-Brachat-Realschule

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	91	42	28	27	188
Schwenningen	0	1	0	3	4
Pfaffenweiler	5	5	5	0	15
Marbach	1	1	2	3	7
Obereschbach	3	5	8	0	16
Tannheim	0	0	6	2	8
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	6	7	2	0	15
Mühlhausen	0	0	0	0	0
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	1	1	0	0	2
Gesamt	107	62	51	35	255

Tabelle 18: Fahrradnutzung nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule)

5.1.4 Gymnasium am Deutenberg

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	6	0	1	7	14
Schwenningen	158	87	137	279	661
Pfaffenweiler	0	0	0	0	0
Marbach	0	0	0	0	0
Obereschbach	0	0	0	0	0
Tannheim	0	0	0	0	0
Weigheim	0	2	0	4	6
Weilersbach	0	1	7	9	17
Rietheim	0	0	0	0	0
Mühlhausen	2	4	14	9	29
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	1	0	1
Gesamt	166	94	160	308	728

Tabelle 19: Fahrradnutzung nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg)

5.2 Fahrradnutzung nach Klassenstufen

5.2.1 Gymnasium am Hoptbühl

Klassenstufe	immer/fast immer	meistens	selten/ manchmal	nie	Summe
5. Klasse	14	13	24	43	94
6. Klasse	35	9	10	50	104
7. Klasse	22	12	24	49	107
8. Klasse	18	5	9	31	63
9. Klasse	31	9	23	23	86
10. Klasse	29	8	18	31	86
11. Klasse	16	6	13	21	56
12. Klasse	12	6	17	25	60

Tabelle 20: Fahrradnutzung nach Klassenstufen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen, n = 656)

5.2.2 Gymnasium am Romäusring

Klassenstufe	immer/fast immer	meistens	selten/ manchmal	nie	Summe
5. Klasse	25	10	13	18	66
6. Klasse	27	11	11	11	60
7. Klasse	22	5	11	11	49
8. Klasse	23	10	14	12	59
9. Klasse	28	2	13	14	57
10. Klasse	22	5	8	10	45
11. Klasse	24	2	12	22	60
12. Klasse	30	4	13	21	68

Tabelle 21: Fahrradnutzung nach Klassenstufen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen, n = 464)

5.2.3 Karl-Brachat-Realschule

Klassenstufe	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
5. Klasse	17	10	14	20	61
6. Klasse	21	15	20	13	69
7. Klasse	19	12	15	4	50
8. Klasse	10	6	6	9	31
9. Klasse	26	13	15	20	74
10. Klasse	17	9	1	3	30
11. Klasse	1	0	0	0	1
12. Klasse	0	0	0	0	0

Tabelle 22: Fahrradnutzung nach Klassenstufen im Sommer in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule, n = 316)

5.2.4 Gymnasium am Deutenberg

Klassenstufe	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
5. Klasse	18	25	52	54	149
6. Klasse	29	26	33	41	129
7. Klasse	22	15	34	39	110
8. Klasse	36	17	28	35	116
9. Klasse	26	6	33	47	112
10. Klasse	18	2	19	37	76
11. Klasse	17	9	18	36	80
12. Klasse	9	2	6	66	83

Tabelle 23: Fahrradnutzung nach Klassenstufen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg, n = 855)

5.3 Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen

5.3.1 Gymnasium am Hoptbühl

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	62	22	83	142	309
Schwenningen	0	0	1	13	14
Pfaffenweiler	0	0	1	13	14
Marbach	1	0	0	23	24
Obereschbach	0	0	0	34	34
Tannheim	0	0	0	5	5
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	11	11
Rietheim	0	0	0	4	4
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	1	0	0	9	10
Gesamt	64	22	85	255	426

Tabelle 24: Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen)

5.3.2 Gymnasium am Romäusring

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	66	21	72	98	257
Schwenningen	1	0	0	6	7
Pfaffenweiler	0	0	1	31	32
Marbach	0	1	0	15	16
Obereschbach	0	0	0	4	4
Tannheim	0	0	0	7	7
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	0	0	5	21	26
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	2	2	4
Gesamt	67	22	80	185	354

Tabelle 25: Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen)

5.3.3 Karl-Brachat-Realschule

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	20	22	64	82	188
Schwenningen	0	0	0	4	4
Pfaffenweiler	0	1	1	13	15
Marbach	0	0	1	6	7
Obereschbach	0	0	0	16	16
Tannheim	0	0	0	8	8
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	0	0	0	15	15
Mühlhausen	0	0	0	0	0
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	1	1	2
Gesamt	20	23	67	145	255

Tabelle 26: Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule)

5.3.4 Gymnasium am Deutenberg

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	3	1	0	10	14
Schwenningen	244	77	146	194	661
Pfaffenweiler	0	0	0	0	0
Marbach	0	0	0	0	0
Obereschbach	0	0	0	0	0
Tannheim	0	0	0	0	0
Weigheim	0	0	0	6	6
Weilersbach	0	0	3	14	17
Rietheim	0	0	0	0	0
Mühlhausen	0	0	4	25	29
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	0	1	1
Gesamt	247	78	153	250	728

Tabelle 27: Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg)

5.4 Bus- oder Bahnnutzung nach Stadtteilen

5.4.1 Gymnasium am Hoptbühl

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	30	11	35	233	309
Schwenningen	8	2	4	0	14
Pfaffenweiler	4	2	4	4	14
Marbach	5	1	8	10	24
Obereschbach	17	3	12	2	34
Tannheim	4	1	0	0	5
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	1	4	5	1	11
Rietheim	1	1	1	1	4
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	7	0	2	1	10
Gesamt	77	25	71	253	426

Tabelle 28: Busnutzung nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen)

5.4.2 Gymnasium am Romäusring

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	16	9	27	205	257
Schwenningen	6	0	0	1	7
Pfaffenweiler	4	3	13	12	32
Marbach	4	1	8	3	16
Obereschbach	2	0	2	0	4
Tannheim	4	1	1	1	7
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	0	0	10	16	26
Mühlhausen	0	0	1	0	1
Herzogenweiler	0	0	0	4	4
Weitere	0	0	0	0	0
Gesamt	36	14	62	242	354

Tabelle 29: Busnutzung nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen)

5.4.3 Karl-Brachat-Realschule

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	24	12	38	114	188
Schwenningen	2	0	1	1	4
Pfaffenweiler	4	4	5	2	15
Marbach	5	0	1	1	7
Obereschbach	9	3	3	1	16
Tannheim	6	2	0	0	8
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	0	4	9	2	15
Mühlhausen	0	0	0	0	0
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	1	1	2
Gesamt	50	25	58	122	255

Tabelle 30: Busnutzung nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule)

5.4.4 Gymnasium am Deutenberg

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	5	1	4	4	14
Schwenningen	76	32	81	472	661
Pfaffenweiler	0	0	0	0	0
Marbach	0	0	0	0	0
Obereschbach	0	0	0	0	0
Tannheim	0	0	0	0	0
Weigheim	1	0	3	2	6
Weilersbach	9	6	1	1	17
Rietheim	0	0	0	0	0
Mühlhausen	15	3	7	4	29
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	0	1	1
Gesamt	106	42	96	484	728

Tabelle 31: Busnutzung nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg)

5.5 Hol- und Bringverkehre (Elterntaxi) nach Stadtteilen

5.5.1 Gymnasium am Hoptbühl

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	21	19	122	147	309
Schwenningen	2	0	10	2	14
Pfaffenweiler	3	0	7	4	14
Marbach	2	2	16	4	24
Obereschbach	0	0	22	12	34
Tannheim	0	0	4	1	5
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	2	2	6	1	11
Rietheim	0	0	4	0	4
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	1	1	5	3	10
Gesamt	31	24	196	175	426

Tabelle 32: Hol- und Bringverkehre nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen)

5.5.2 Gymnasium am Romäusring

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	7	13	82	155	257
Schwenningen	2	0	2	3	7
Pfaffenweiler	1	1	15	15	32
Marbach	0	0	11	5	16
Obereschbach	0	0	2	2	4
Tannheim	2	0	3	2	7
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	3	1	14	8	26
Mühlhausen	1	0	0	0	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	4	0	4
Gesamt	16	15	133	190	354

Tabelle 33: Hol- und Bringverkehre nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen)

5.5.3 Karl-Brachat-Realschule

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	12	14	82	80	188
Schwenningen	0	0	3	1	4
Pfaffenweiler	1	2	3	9	15
Marbach	0	0	6	1	7
Obereschbach	1	1	10	4	16
Tannheim	0	1	3	4	8
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	0	0	10	5	15
Mühlhausen	0	0	0	0	0
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	2	0	2
Gesamt	14	18	119	104	255

Tabelle 34: Hol- und Bringverkehre nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule)

5.5.4 Gymnasium am Deutenberg

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	1	0	8	5	14
Schwenningen	53	61	270	277	661
Pfaffenweiler	0	0	0	0	0
Marbach	0	0	0	0	0
Obereschbach	0	0	0	0	0
Tannheim	0	0	0	0	0
Weigheim	2	2	2	0	6
Weilersbach	0	1	11	5	17
Rietheim	0	0	0	0	0
Mühlhausen	4	1	14	10	29
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	1	0	0	0	1
Gesamt	61	65	305	297	728

Tabelle 35: Hol- und Bringverkehre nach Stadtteilen im Sommer in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg)

6 Verkehrsmittelwahl nach Stadtteilen im Winter

6.1 Fahrradnutzung nach Stadtteilen

6.1.1 Gymnasium am Hoptbühl

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	21	30	67	191	309
Schwenningen	0	0	0	14	14
Pfaffenweiler	0	2	0	12	14
Marbach	2	2	7	13	24
Obereschbach	0	0	1	33	34
Tannheim	0	0	1	4	5
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	1	10	11
Rietheim	0	1	0	3	4
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	1	9	10
Gesamt	23	35	78	290	426

Tabelle 36: Fahrradnutzung nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen)

6.1.2 Gymnasium am Romäusring

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	34	30	60	133	257
Schwenningen	0	0	0	7	7
Pfaffenweiler	2	3	10	17	32
Marbach	0	0	2	14	16
Obereschbach	0	0	1	3	4
Tannheim	0	0	0	7	7
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	3	3	4	16	26
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	1	2	1	4
Gesamt	39	37	79	199	354

Tabelle 37: Fahrradnutzung nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen)

6.1.3 Karl-Brachat-Realschule

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	29	24	49	86	188
Schwenningen	0	1	0	3	4
Pfaffenweiler	2	1	5	7	15
Marbach	0	0	2	5	7
Obereschbach	0	2	3	11	16
Tannheim	0	0	2	6	8
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	1	1	3	10	15
Mühlhausen	0	0	0	0	0
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	1	0	1	0	2
Gesamt	33	29	65	128	255

Tabelle 38: Fahrradnutzung nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule)

6.1.4 Gymnasium am Deutenberg

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	0	1	3	10	14
Schwenningen	18	31	83	529	661
Pfaffenweiler	0	0	0	0	0
Marbach	0	0	0	0	0
Obereschbach	0	0	0	0	0
Tannheim	0	0	0	0	0
Weigheim	0	0	0	6	6
Weilersbach	0	0	2	15	17
Rietheim	0	0	0	0	0
Mühlhausen	0	0	1	28	29
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	0	1	1
Gesamt	18	32	89	589	728

Tabelle 39: Fahrradnutzung nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg)

6.2 Fahrradnutzung nach Klassenstufen

6.2.1 Gymnasium am Hoptbühl

Klassenstufe	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
5. Klasse	0	6	11	77	94
6. Klasse	6	6	19	73	104
7. Klasse	1	3	11	92	107
8. Klasse	2	2	7	52	63
9. Klasse	6	7	14	59	86
10. Klasse	6	6	4	70	86
11. Klasse	1	2	10	43	56
12. Klasse	3	4	7	46	60

Tabelle 40: Fahrradnutzung nach Klassenstufen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen, n = 656)

6.2.2 Gymnasium am Romäusring

Klassenstufe	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
5. Klasse	6	5	10	45	66
6. Klasse	8	8	13	31	60
7. Klasse	6	4	10	29	49
8. Klasse	4	2	10	43	59
9. Klasse	4	5	10	38	57
10. Klasse	4	5	13	23	45
11. Klasse	3	4	12	41	60
12. Klasse	7	4	10	47	68

Tabelle 41: Fahrradnutzung nach Klassenstufen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen, n = 464)

6.2.3 Karl-Brachat-Realschule

Klassenstufe	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
5. Klasse	7	2	16	36	61
6. Klasse	11	11	8	39	69
7. Klasse	6	6	9	29	50
8. Klasse	3	2	6	20	31
9. Klasse	5	5	16	48	74
10. Klasse	1	4	12	13	30
11. Klasse	0	0	0	1	1
12. Klasse	0	0	0	0	0

Tabelle 42: Fahrradnutzung nach Klassenstufen im Winter in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule, n = 316)

6.2.4 Gymnasium am Deutenberg

Klassenstufe	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
5. Klasse	1	9	16	123	149
6. Klasse	3	4	19	103	129
7. Klasse	4	4	10	92	110
8. Klasse	6	5	17	88	116
9. Klasse	1	5	13	93	112
10. Klasse	2	3	9	62	76
11. Klasse	0	3	12	65	80
12. Klasse	1	0	5	77	83

Tabelle 43: Fahrradnutzung nach Klassenstufen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg, n = 855)

6.3 Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen

6.3.1 Gymnasium am Hoptbühl

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	87	45	46	131	309
Schwenningen	0	0	0	14	14
Pfaffenweiler	0	0	1	13	14
Marbach	1	0	0	23	24
Obereschbach	1	0	0	33	34
Tannheim	0	0	0	5	5
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	11	11
Rietheim	0	0	0	4	4
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	1	0	0	9	10
Gesamt	90	45	47	244	426

Tabelle 44: Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen)

6.3.2 Gymnasium am Romäusring

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	90	26	55	86	257
Schwenningen	1	0	0	6	7
Pfaffenweiler	0	0	0	32	32
Marbach	1	1	0	14	16
Obereschbach	0	0	0	4	4
Tannheim	0	0	0	7	7
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	0	0	3	23	26
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	1	0	1	2	4
Gesamt	93	27	59	175	354

Tabelle 45: Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen)

6.3.3 Karl-Brachat-Realschule

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	37	27	44	80	188
Schwenningen	0	0	0	4	4
Pfaffenweiler	0	0	1	14	15
Marbach	0	0	0	7	7
Obereschbach	0	0	0	16	16
Tannheim	0	0	0	8	8
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	0	0	0	15	15
Mühlhausen	0	0	0	0	0
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	1	1	2
Gesamt	37	27	46	145	255

Tabelle 46: Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule)

6.3.4 Gymnasium am Deutenberg

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	2	1	0	11	14
Schwenningen	241	73	110	237	661
Pfaffenweiler	0	0	0	0	0
Marbach	0	0	0	0	0
Obereschbach	0	0	0	0	0
Tannheim	0	0	0	0	0
Weigheim	1	0	0	5	6
Weilersbach	0	0	1	16	17
Rietheim	0	0	0	0	0
Mühlhausen	0	0	0	29	29
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	0	1	1
Gesamt	244	74	111	299	728

Tabelle 47: Schulwege zu Fuß nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg)

6.4 Bus- oder Bahnnutzung nach Stadtteilen

6.4.1 Gymnasium am Hoptbühl

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	62	20	22	205	309
Schwenningen	9	3	2	0	14
Pfaffenweiler	8	1	5	0	14
Marbach	15	1	3	5	24
Obereschbach	30	3	0	1	34
Tannheim	5	0	0	0	5
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	5	2	3	1	11
Rietheim	3	0	1	0	4
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	7	1	1	1	10
Gesamt	144	31	37	214	426

Tabelle 48: Busnutzung nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen)

6.4.2 Gymnasium am Romäusring

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	45	12	19	181	257
Schwenningen	6	0	0	1	7
Pfaffenweiler	17	4	10	1	32
Marbach	14	0	1	1	16
Obereschbach	4	0	0	0	4
Tannheim	4	2	0	1	7
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	7	5	7	7	26
Mühlhausen	0	0	1	0	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	1	1	0	2	4
Gesamt	98	24	38	194	354

Tabelle 49: Busnutzung nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen)

6.4.3 Karl-Brachat-Realschule

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	49	17	20	102	188
Schwenningen	3	0	1	0	4
Pfaffenweiler	8	3	4	0	15
Marbach	6	0	1	0	7
Obereschbach	14	1	0	1	16
Tannheim	6	2	0	0	8
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	7	4	3	1	15
Mühlhausen	0	0	0	0	0
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	1	1	2
Gesamt	93	27	30	105	255

Tabelle 50: Busnutzung nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule)

6.4.4 Gymnasium am Deutenberg

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	8	2	1	3	14
Schwenningen	161	38	45	417	661
Pfaffenweiler	0	0	0	0	0
Marbach	0	0	0	0	0
Obereschbach	0	0	0	0	0
Tannheim	0	0	0	0	0
Weigheim	0	2	2	2	6
Weilersbach	15	2	0	0	17
Rietheim	0	0	0	0	0
Mühlhausen	21	3	2	3	29
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	0	1	1
Gesamt	205	47	50	426	728

Tabelle 51: Busnutzung nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg)

6.5 Hol- und Bringverkehr (Elterntaxi) nach Stadtteilen

6.5.1 Gymnasium am Hoptbühl

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	61	49	95	104	309
Schwenningen	3	1	8	2	14
Pfaffenweiler	3	0	9	2	14
Marbach	4	4	13	3	24
Obereschbach	0	0	25	9	34
Tannheim	0	1	3	1	5
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	5	2	4	0	11
Rietheim	0	1	3	0	4
Mühlhausen	0	0	0	1	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	1	1	6	2	10
Gesamt	77	59	166	124	426

Tabelle 52: Hol- und Bringverkehre nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen)

6.5.2 Gymnasium am Romäusring

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	34	26	81	116	257
Schwenningen	2	0	2	3	7
Pfaffenweiler	3	6	15	8	32
Marbach	2	0	10	4	16
Obereschbach	0	1	1	2	4
Tannheim	2	0	3	2	7
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	8	7	9	2	26
Mühlhausen	1	0	0	0	1
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	0	0	4	0	4
Gesamt	52	40	125	137	354

Tabelle 53: Hol- und Bringverkehre nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen)

6.5.3 Karl-Brachat-Realschule

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	27	33	62	66	188
Schwenningen	0	1	2	1	4
Pfaffenweiler	2	1	4	8	15
Marbach	2	2	3	0	7
Obereschbach	2	0	12	2	16
Tannheim	0	0	5	3	8
Weigheim	0	0	0	0	0
Weilersbach	0	0	0	0	0
Rietheim	4	4	4	3	15
Mühlhausen	0	0	0	0	0
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	1	0	1	0	2
Gesamt	38	41	93	83	255

Tabelle 54: Hol- und Bringverkehre nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule)

6.5.4 Gymnasium am Deutenberg

Stadtteil	immer/fast immer	meistens	selten/manchmal	nie	Summe
Villingen	0	0	10	4	14
Schwenningen	121	98	228	214	661
Pfaffenweiler	0	0	0	0	0
Marbach	0	0	0	0	0
Obereschbach	0	0	0	0	0
Tannheim	0	0	0	0	0
Weigheim	2	3	1	0	6
Weilersbach	1	1	9	6	17
Rietheim	0	0	0	0	0
Mühlhausen	6	2	17	4	29
Herzogenweiler	0	0	0	0	0
Weitere	1	0	0	0	1
Gesamt	131	104	265	228	728

Tabelle 55: Hol- und Bringverkehre nach Stadtteilen im Winter in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg)

7 Dauer der Schulwege

7.1 Gymnasium am Hoptbühl

Verkehrsmittel	Bis 10 Minuten	11 bis 20 Minuten	21 bis 30 Minuten	31 bis 40 Minuten	Über 40 Minuten	Weiß nicht, weil ich so nie komme.	Summe
Fahrrad	25,2%	18,3%	9,6%	5,7%	4,0%	37,2%	100,0%
zu Fuß	9,5%	14,1%	7,8%	3,8%	4,0%	60,8%	100,0%
Bus/Bahn	9,9%	20,8%	19,3%	14,1%	4,4%	31,5%	100,0%
Motorroller/-rad	2,9%	3,2%	1,2%	0,0%	0,0%	92,7%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	42,0%	26,8%	2,9%	0,3%	0,2%	27,8%	100,0%
Sonstiges	2,8%	1,4%	0,8%	0,2%	0,2%	94,8%	100,0%

Tabelle 56: Dauer des Schulwegs mit dem jeweiligen Verkehrsmittel - Anteile in Prozent (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen, n = 653 - 654)

7.2 Gymnasium am Romäusring

Verkehrsmittel	Bis 10 Minuten	11 bis 20 Minuten	21 bis 30 Minuten	31 bis 40 Minuten	Über 40 Minuten	Weiß nicht, weil ich so nie komme.	Summe
Fahrrad	38,4%	21,2%	8,6%	7,3%	3,9%	20,5%	100,0%
zu Fuß	16,6%	17,7%	10,8%	6,3%	7,6%	41,0%	100,0%
Bus/Bahn	9,5%	23,1%	17,7%	6,5%	3,2%	40,0%	100,0%
Motorroller/-rad	4,3%	5,2%	0,9%	0,0%	0,0%	89,6%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	43,2%	22,0%	1,9%	0,4%	0,0%	32,4%	100,0%
Sonstiges	6,3%	2,2%	0,2%	0,0%	0,2%	91,1%	100,0%

Tabelle 57: Dauer des Schulwegs mit dem jeweiligen Verkehrsmittel - Anteile in Prozent (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen, n = 463)

7.3 Karl-Brachat-Realschule

Verkehrsmittel	Bis 10 Minuten	11 bis 20 Minuten	21 bis 30 Minuten	31 bis 40 Minuten	Über 40 Minuten	Weiß nicht, weil ich so nie komme.	Summe
Fahrrad	37,7%	23,4%	10,8%	3,2%	3,8%	21,2%	100,0%
zu Fuß	8,5%	19,3%	11,7%	5,1%	5,4%	50,0%	100,0%
Bus/Bahn	13,9%	28,2%	17,1%	2,8%	4,4%	33,5%	100,0%
Motorroller/-rad	3,5%	1,9%	0,9%	0,0%	0,6%	93,0%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	48,4%	16,8%	1,6%	0,3%	0,3%	32,6%	100,0%
Sonstiges	3,5%	2,2%	0,6%	0,0%	0,3%	93,4%	100,0%

Tabelle 58: Dauer des Schulwegs mit dem jeweiligen Verkehrsmittel - Anteile in Prozent (Karl-Brachat-Realschule, n = 316)

7.4 Gymnasium am Deutenberg

Verkehrsmittel	Bis 10 Minuten	11 bis 20 Minuten	21 bis 30 Minuten	31 bis 40 Minuten	Über 40 Minuten	Weiß nicht, weil ich so nie komme.	Summe
Fahrrad	33,0%	23,9%	8,3%	1,3%	1,1%	32,5%	100,0%
zu Fuß	20,4%	22,1%	13,9%	9,1%	5,6%	28,9%	100,0%
Bus/Bahn	13,9%	22,1%	12,4%	3,0%	0,9%	47,6%	100,0%
Motorroller/-rad	4,8%	2,3%	0,2%	0,0%	0,0%	92,6%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	62,2%	10,5%	0,7%	0,1%	0,5%	26,0%	100,0%
Sonstiges	6,9%	1,5%	0,4%	0,0%	0,1%	91,1%	100,0%

Tabelle 59: Dauer des Schulwegs mit dem jeweiligen Verkehrsmittel - Anteile in Prozent (Gymnasium am Deutenberg, n = 855)

7.5 Gesamt

Verkehrsmittel	Bis 10 Minuten	11 bis 20 Minuten	21 bis 30 Minuten	31 bis 40 Minuten	Über 40 Minuten	Weiß nicht, weil ich so nie komme.	Summe
Fahrrad	32,5%	21,7%	9,1%	4,0%	2,8%	29,9%	100,0%
zu Fuß	14,9%	18,5%	11,2%	6,5%	5,5%	43,4%	100,0%
Bus/Bahn	11,9%	22,8%	16,1%	6,9%	2,9%	39,5%	100,0%
Motorroller/-rad	4,0%	3,1%	0,7%	0,0%	0,1%	92,1%	100,0%
Auto (Mitfahrer)	50,7%	18,4%	1,7%	0,3%	0,3%	28,7%	100,0%
Sonstiges	5,1%	1,7%	0,5%	0,0%	0,2%	92,5%	100,0%

Tabelle 60: Dauer des Schulwegs mit dem jeweiligen Verkehrsmittel - Anteile in Prozent (Villingen-Schwenningen gesamt, n = 2.287 – 2.288)

8 Wohnorte nach Stadtteilen

8.1 Gymnasium am Hoptbühl

Stadtteil	Anzahl absolut	Anteil in Prozent
Villingen	309	72,5%
Schwenningen	14	3,3%
Pfaffenweiler	14	3,3%
Marbach	24	5,6%
Obereschbach	34	8,0%
Tannheim	5	1,2%
Weigheim	0	0,0%
Weilersbach	11	2,6%
Rietheim	4	0,9%
Mühlhausen	1	0,2%
Herzogenweiler	0	0,0%
Weitere	10	2,3%
Gesamt	426	100,0%

Tabelle 61: Schüler nach Stadtteilen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen)

8.2 Gymnasium am Romäusring

Stadtteil	Anzahl absolut	Anteil in Prozent
Villingen	257	72,6%
Schwenningen	7	2,0%
Pfaffenweiler	32	9,0%
Marbach	16	4,5%
Obereschbach	4	1,1%
Tannheim	7	2,0%
Weigheim	0	0,0%
Weilersbach	0	0,0%
Rietheim	26	7,3%
Mühlhausen	1	0,3%
Herzogenweiler	0	0,0%
Weitere	4	1,1%
Gesamt	354	100,0%

Tabelle 62: Schüler nach Stadtteilen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen)

8.3 Karl-Brachat-Realschule

Stadtteil	Anzahl absolut	Anteil in Prozent
Villingen	188	73,7%
Schwenningen	4	1,6%
Pfaffenweiler	15	5,9%
Marbach	7	2,7%
Obereschbach	16	6,3%
Tannheim	8	3,1%
Weigheim	0	0,0%
Weilersbach	0	0,0%
Rietheim	15	5,9%
Mühlhausen	0	0,0%
Herzogenweiler	0	0,0%
Weitere	2	0,8%
Gesamt	255	100,0%

Tabelle 63: Schüler nach Stadtteilen (Karl-Brachat-Realschule)

8.4 Gymnasium am Deutenberg

Stadtteil	Anzahl absolut	Anteil in Prozent
Villingen	14	1,9%
Schwenningen	661	90,8%
Pfaffenweiler	0	0,0%
Marbach	0	0,0%
Obereschbach	0	0,0%
Tannheim	0	0,0%
Weigheim	6	0,8%
Weilersbach	17	2,3%
Rietheim	0	0,0%
Mühlhausen	29	4,0%
Herzogenweiler	0	0,0%
Weitere	1	0,1%
Gesamt	728	100,0%

Tabelle 64: Schüler nach Stadtteilen (Gymnasium am Deutenberg)

9 Bewertungen der Radschulwege

9.1.1 Gymnasium am Hoptbühl

Aussage	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Summe
Die Radwege in meiner Stadt sind sicher.	20,9%	54,9%	19,6%	4,7%	100%
Den Zustand der Radwege finde ich gut.	19,7%	48,7%	22,6%	9,0%	100%
In meiner Stadt müssen mehr Radwege gebaut werden.	23,3%	25,9%	31,9%	19,0%	100%
Die Radwege werden im Winter nicht geräumt.	34,5%	34,5%	19,2%	11,8%	100%
Das Radfahren an Kreuzungen macht mir keine Probleme.	46,8%	31,1%	14,5%	7,7%	100%
Radfahren in Tempo-30-Zonen ist sicher.	33,0%	43,8%	13,3%	9,9%	100%
Parkende Autos versperren oft die Radwege.	16,4%	29,7%	22,8%	31,0%	100%
Radwege abseits der Straßen fahre ich lieber.	33,2%	27,6%	21,6%	17,7%	100%
Ich weiß nicht, wo der Radweg überhaupt ist.	6,5%	8,6%	17,7%	67,2%	100%
Ich wünsche mir mehr Fahrradabstellplätze in der Schule.	28,9%	25,0%	14,7%	31,5%	100%
Autofahrer achten zu wenig auf Radfahrer.	27,9%	37,3%	27,0%	7,7%	100%
An den Ampeln müssen Radfahrer oft zu lange warten.	26,0%	31,5%	28,9%	13,6%	100%
Ich würde einen Umweg fahren, wenn dieser sicherer ist.	7,3%	18,9%	33,0%	40,8%	100%
Ich fahre immer den kürzesten Weg zur Schule.	64,7%	23,3%	6,5%	5,6%	100%
Ich fahre auch auf dem Gehweg, weil es schneller geht.	23,3%	36,9%	22,0%	17,8%	100%
Ich fahre auch auf dem Gehweg, weil mir die Straße zu gefährlich ist.	25,0%	31,0%	20,7%	23,3%	100%

Tabelle 65: Bewertung der Radschulwege in Prozent (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen, n = 229 - 236)

9.1.2 Gymnasium am Romäusring

Aussage	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Summe
Die Radwege in meiner Stadt sind sicher.	19,8%	63,6%	13,8%	2,8%	100%
Den Zustand der Radwege finde ich gut.	19,0%	51,0%	23,5%	6,5%	100%
In meiner Stadt müssen mehr Radwege gebaut werden.	14,2%	32,0%	40,5%	13,4%	100%
Die Radwege werden im Winter nicht geräumt.	25,6%	47,1%	20,2%	7,0%	100%
Das Radfahren an Kreuzungen macht mir keine Probleme.	55,6%	27,4%	12,1%	4,8%	100%
Radfahren in Tempo-30-Zonen ist sicher.	26,6%	47,1%	20,9%	5,3%	100%
Parkende Autos versperren oft die Radwege.	11,4%	30,2%	36,7%	21,6%	100%
Radwege abseits der Straßen fahre ich lieber.	34,3%	33,9%	21,4%	10,5%	100%
Ich weiß nicht, wo der Radweg überhaupt ist.	4,5%	12,7%	11,8%	71,0%	100%
Ich wünsche mir mehr Fahrradabstellplätze in der Schule.	32,9%	24,4%	24,4%	18,3%	100%
Autofahrer achten zu wenig auf Radfahrer.	23,1%	45,7%	26,3%	4,9%	100%
An den Ampeln müssen Radfahrer oft zu lange warten.	22,2%	35,5%	31,9%	10,5%	100%
Ich würde einen Umweg fahren, wenn dieser sicherer ist.	11,8%	22,0%	32,2%	33,9%	100%
Ich fahre immer den kürzesten Weg zur Schule.	58,9%	29,8%	9,3%	2,0%	100%
Ich fahre auch auf dem Gehweg, weil es schneller geht.	12,1%	25,5%	28,3%	34,0%	100%
Ich fahre auch auf dem Gehweg, weil mir die Straße zu gefährlich ist.	8,9%	24,4%	30,1%	36,6%	100%

Tabelle 66: Bewertung der Radschulwege in Prozent (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen, n = 242 - 248)

9.1.3 Karl-Brachat-Realschule

Aussage	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Summe
Die Radwege in meiner Stadt sind sicher.	24,4%	47,1%	22,7%	5,8%	100%
Den Zustand der Radwege finde ich gut.	22,5%	42,8%	24,3%	10,4%	100%
In meiner Stadt müssen mehr Radwege gebaut werden.	17,0%	25,7%	29,2%	28,1%	100%
Die Radwege werden im Winter nicht geräumt.	36,3%	32,2%	19,9%	11,7%	100%
Das Radfahren an Kreuzungen macht mir keine Probleme.	51,7%	30,5%	8,0%	9,8%	100%
Radfahren in Tempo-30-Zonen ist sicher.	33,7%	43,6%	15,7%	7,0%	100%
Parkende Autos versperren oft die Radwege.	19,7%	31,8%	27,7%	20,8%	100%
Radwege abseits der Straßen fahre ich lieber.	31,0%	27,0%	24,1%	17,8%	100%
Ich weiß nicht, wo der Radweg überhaupt ist.	5,7%	7,5%	13,2%	73,6%	100%
Ich wünsche mir mehr Fahrradabstellplätze in der Schule.	30,5%	14,9%	22,4%	32,2%	100%
Autofahrer achten zu wenig auf Radfahrer.	28,0%	36,0%	27,4%	8,6%	100%
An den Ampeln müssen Radfahrer oft zu lange warten.	35,1%	32,2%	19,0%	13,8%	100%
Ich würde einen Umweg fahren, wenn dieser sicherer ist.	19,8%	23,3%	26,2%	30,8%	100%
Ich fahre immer den kürzesten Weg zur Schule.	61,1%	24,6%	10,9%	3,4%	100%
Ich fahre auch auf dem Gehweg, weil es schneller geht.	24,7%	30,5%	21,3%	23,6%	100%
Ich fahre auch auf dem Gehweg, weil mir die Straße zu gefährlich ist.	24,6%	30,4%	21,6%	23,4%	100%

Tabelle 67: Bewertung der Radschulwege in Prozent (Karl-Brachat-Realschule, n = 171 - 175)

9.1.4 Gymnasium am Deutenberg

Aussage	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Summe
Die Radwege in meiner Stadt sind sicher.	15,8%	50,5%	26,0%	7,7%	100%
Den Zustand der Radwege finde ich gut.	16,5%	48,7%	23,8%	11,0%	100%
In meiner Stadt müssen mehr Radwege gebaut werden.	26,3%	28,1%	28,8%	16,8%	100%
Die Radwege werden im Winter nicht geräumt.	25,4%	37,9%	21,7%	15,1%	100%
Das Radfahren an Kreuzungen macht mir keine Probleme.	50,7%	29,9%	12,8%	6,6%	100%
Radfahren in Tempo-30-Zonen ist sicher.	27,0%	44,9%	16,8%	11,3%	100%
Parkende Autos versperren oft die Radwege.	23,0%	27,4%	30,3%	19,3%	100%
Radwege abseits der Straßen fahre ich lieber.	27,5%	32,2%	19,8%	20,5%	100%
Ich weiß nicht, wo der Radweg überhaupt ist.	10,2%	10,2%	13,9%	65,7%	100%
Ich wünsche mir mehr Fahrradabstellplätze in der Schule.	27,0%	17,2%	18,6%	37,2%	100%
Autofahrer achten zu wenig auf Radfahrer.	31,8%	36,1%	26,3%	5,8%	100%
An den Ampeln müssen Radfahrer oft zu lange warten.	22,2%	30,5%	28,7%	18,5%	100%
Ich würde einen Umweg fahren, wenn dieser sicherer ist.	10,9%	22,9%	24,0%	42,2%	100%
Ich fahre immer den kürzesten Weg zur Schule.	64,2%	27,4%	5,1%	3,3%	100%
Ich fahre auch auf dem Gehweg, weil es schneller geht.	25,5%	28,7%	24,0%	21,8%	100%
Ich fahre auch auf dem Gehweg, weil mir die Straße zu gefährlich ist.	19,2%	28,6%	26,1%	26,1%	100%

Tabelle 68: Bewertung der Radschulwege in Prozent (Gymnasium am Deutenberg, n = 272 - 276)

9.2 Gesamt

Aussage	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Summe
Die Radwege in meiner Stadt sind sicher.	19,7%	54,5%	20,5%	5,3%	100%
Den Zustand der Radwege finde ich gut.	19,1%	48,2%	23,5%	9,2%	100%
In meiner Stadt müssen mehr Radwege gebaut werden.	20,6%	28,1%	32,8%	18,5%	100%
Die Radwege werden im Winter nicht geräumt.	29,8%	38,4%	20,4%	11,5%	100%
Das Radfahren an Kreuzungen macht mir keine Probleme.	51,2%	29,6%	12,1%	7,0%	100%
Radfahren in Tempo-30-Zonen ist sicher.	29,7%	45,0%	16,8%	8,6%	100%
Parkende Autos versperren oft die Radwege.	17,6%	29,5%	29,7%	23,2%	100%
Radwege abseits der Straßen fahre ich lieber.	31,4%	30,5%	21,5%	16,6%	100%
Ich weiß nicht, wo der Radweg überhaupt ist.	6,9%	9,9%	14,2%	69,0%	100%
Ich wünsche mir mehr Fahrradabstellplätze in der Schule.	29,7%	20,6%	19,9%	29,8%	100%
Autofahrer achten zu wenig auf Radfahrer.	27,8%	39,0%	26,7%	6,6%	100%
An den Ampeln müssen Radfahrer oft zu lange warten.	25,5%	32,4%	27,8%	14,3%	100%
Ich würde einen Umweg fahren, wenn dieser sicherer ist.	11,9%	21,7%	28,9%	37,5%	100%
Ich fahre immer den kürzesten Weg zur Schule.	62,3%	26,5%	7,6%	3,6%	100%
Ich fahre auch auf dem Gehweg, weil es schneller geht.	21,2%	30,3%	24,1%	24,4%	100%
Ich fahre auch auf dem Gehweg, weil mir die Straße zu gefährlich ist.	18,9%	28,4%	25,0%	27,7%	100%

Tabelle 69: Bewertung der Radschulwege in Prozent (Villingen-Schwenningen gesamt, n = 914 - 932)

10 Begründungen, kein Fahrrad für den Schulweg zu nutzen

10.1 Gymnasium am Hoptbühl

Grund	Anzahl der Nennungen
Witterung	5
Faulheit/Motivation/Bequemlichkeit	1
Gepäck	0
Weglänge/Dauer	2
Ängstlichkeit/Sorge/Verbot	2
Unbekannter Weg	0
Weg zu kurz	0
Lieber Gesellschaft mit Freunden	0
Gesundheitliche Ursachen	0
Fehlendes oder unbrauchbares Rad	0
Sorge vor Vandalismus	0
Mag Radfahren nicht	0
Sonstiges	1

Tabelle 70: Gründe der Schülerinnen und Schüler, kein Fahrrad auf dem Schulweg zu nutzen in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen), Mehrfachnennung möglich, n = 11)

10.2 Gymnasium am Romäusring

Grund	Anzahl der Nennungen
Witterung	5
Faulheit/Motivation/Bequemlichkeit	6
Gepäck	0
Weglänge/Dauer	5
Ängstlichkeit/Sorge/Verbot	1
Unbekannter Weg	0
Weg zu kurz	0
Lieber Gesellschaft mit Freunden	0
Gesundheitliche Ursachen	0
Fehlendes oder unbrauchbares Rad	0
Sorge vor Vandalismus	0
Mag Radfahren nicht	0
Sonstiges	0

Tabelle 71: Gründe der Schülerinnen und Schüler, kein Fahrrad auf dem Schulweg zu nutzen in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen, Mehrfachnennung möglich, n = 17)

10.3 Karl-Brachat-Realschule

Grund	Anzahl der Nennungen
Witterung	0
Faulheit/Motivation/Bequemlichkeit	1
Gepäck	0
Weglänge/Dauer	0
Ängstlichkeit/Sorge/Verbot	0
Unbekannter Weg	0
Weg zu kurz	0
Lieber Gesellschaft mit Freunden	0
Gesundheitliche Ursachen	0
Fehlendes oder unbrauchbares Rad	1
Sorge vor Vandalismus	0
Mag Radfahren nicht	0
Sonstiges	0

Tabelle 72: Gründe der Schülerinnen und Schüler, kein Fahrrad auf dem Schulweg zu nutzen in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule, Mehrfachnennung möglich, n = 2)

10.4 Gymnasium am Deutenberg

Grund	Anzahl der Nennungen
Witterung	5
Faulheit/Motivation/Bequemlichkeit	12
Gepäck	0
Weglänge/Dauer	3
Ängstlichkeit/Sorge/Verbot	2
Unbekannter Weg	0
Weg zu kurz	0
Lieber Gesellschaft mit Freunden	1
Gesundheitliche Ursachen	1
Fehlendes oder unbrauchbares Rad	0
Sorge vor Vandalismus	0
Mag Radfahren nicht	0
Sonstiges	0

Tabelle 73: Gründe der Schülerinnen und Schüler, kein Fahrrad auf dem Schulweg zu nutzen in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg, Mehrfachnennung möglich, n = 24)

10.5 Gesamt

Grund	Anzahl der Nennungen
Witterung	15
Faulheit/Motivation/Bequemlichkeit	20
Gepäck	0
Weglänge/Dauer	10
Ängstlichkeit/Sorge/Verbot	5
Unbekannter Weg	0
Weg zu kurz	0
Lieber Gesellschaft mit Freunden	1
Gesundheitliche Ursachen	1
Fehlendes oder unbrauchbares Rad	1
Sorge vor Vandalismus	0
Mag Radfahren nicht	0
Sonstiges	1

Tabelle 74: Gründe der Schülerinnen und Schüler, kein Fahrrad auf dem Schulweg zu nutzen in absoluten Zahlen (Villingen-Schwenningen gesamt, Mehrfachnennung möglich, n = 54)

11 Was Schülerinnen und Schüler auf ihren Schulwegen mit dem Rad stört

Im Folgenden werden alle Aussagen der befragten Schülerinnen und Schüler zur Frage, was sie auf ihrem Schulweg mit dem Rad stört, aufgelistet. Es handelt sich hierbei um alle erfassten Aussagen, die Darstellung erfolgt weitgehend unbearbeitet. Es ist sinnvoll, weitergehende Auswertungen, z. B. in Form einer thematischen Clusterung zur Schwerpunktbildung, durch die Kommunen vorzunehmen.

11.1 Gymnasium am Hoptbühl (n = 174)

- Abschnitte ohne Radweg.
- Ampeln schalten zu schnell um.
- An der Vöhrenbacherstraße die Ausfahrten von Tiefgaragen.
- Auf dem Rückweg der steile Berg.
- Autos kommen aus Garagen und achten nicht auf Fahrradfahrer.
- Autos, die nicht auf Radfahrer achten.
- Autos (n = 2).
- Baustelle Vöhrenbacherstraße, Leute die auf Radwegen laufen, ungestutzte Büsche.
- Baustelle Vöhrenbacherstraße, Schüler die auf Radwegen laufen (Bickentor, Landratsamt).
- Baustelle Vöhrenbachstraße, Stadtmitte, der Weg zur Schule ist am Landratsamt zu eng, bei der Schneckenbrücke beim Zebrastreifen.
- Baustellen, zu hohe Bordsteine, Autos.
- Bei der Albertschweizerschule.
- Dass Autofahrer keine Rücksicht auf Radfahrer nehmen.
- Dass Autofahrer keine Rücksicht nehmen.
- Das bei einem Zebrastreifen niemand anhält.
- Das da oft Glasscherben liegen und nicht weggeräumt werden, bei mehrere Kreuzungen wird nicht auf Radfahrer geachtet.
- Das da Schlaglöcher sind.
- Dass die Autofahrer bei Einfahrten nicht auf die Fahrradfahrer achten.
- Dass die Personen nicht Platz machen wenn ich vorbei fahren will.
- Dass die Radwege im Winter nicht geräumt werden, dass häufig Fußgänger auf dem Radweg laufen, dass Autofahrer Zebrastreifen oft nicht beachten, dass es auf dem Weg, der zur Schule führt keinen separaten Radweg gibt, dass der Radweg/Fußgängerweg auf meinem Heimweg nicht klar als Rad- und Fußgängerweg gekennzeichnet ist und sich somit manchmal Fußgänger über die Radfahrer beschweren.
- Dass die Radwege im Winter nicht geräumt werden, wodurch es sehr glatt ist.
- Dass die Radwege nicht immer gut erkennbar sind.
- Dass die Straßen so eng sind.
- Dass es bei der Tennishalle so steil runtergeht.
- Das es zu viele Ampeln gibt und die Radwege nicht so sicher sind.

- Das es zwar teilweise Radwege gibt, die aber nur mit einem Streifen von der Straße getrennt sind.
- Dass Fußgänger auf dem Radweg laufen.
- Das ich auf dem Gehweg fahren muss.
- Das ich meistens auf der Straße fahren muss.
- Das ich sehr langsam auf der Straße bin, denn der Berg ist zu steil wodurch ich von vielen Autos überholt bzw. geschnitten werde.
- Das ich viele Berge hochfahren muss.
- Das ich zum Teil auf der Straße fahren muss.
- Das manche Autofahrer an der Ampel der AOK einfach weiterfahren und niemanden über die Straße lassen.
- Das manche Autofahrer keine Rücksicht auf Fahrradfahrer nehmen.
- Das manche Büsche die Sicht versperren.
- Das mir Fußgänger entgegen kommen.
- Das oft Mülltonnen im Weg stehen.
- Dass teilweise Autofahrer ohne zu schauen abbiegen.
- Das Überqueren von Straßen.
- Das viele Autofahrer aus Einfahrten auf den Gehweg preschen. Auf Spielstraßen wird meistens über 30 gefahren. Manche, besonders Motorradfahrer, nehmen Gehwege als Abkürzung.
- Das Warten an den Ampeln.
- Dass der Radweg so nah an einer Straße ist.
- Dass die Übergänge in den Seitenstraßen, die in die Villingen Schelmengasse einmünden, im Winter so geräumt werden, dass Fahrradfahrer aufgrund der Schneehaufen keine Chance haben, die Straßen zu überqueren und deswegen teils auf der Straße fahren müssen (mitten im Winter!!).
- Der Radweg an der Vöhrenbacherstr. ist uneben und vor allem im Winter unbefahrbar, so dass man auf der Straße fahren muss, was ziemlich riskant ist.
- Der ungeteerte Waldweg.
- Der Verkehr (n = 2).
- Der Weg ist weit.
- Der Weg vom Friedhof zum GaH über die Kreuzung.
- Der Zebrastreifen an der Vöhrenbacher Straße ist immer von Autos zugeparkt.
- Die Ampel an der AOK.
- Die Ampel an der Kreuzung, die manchmal aus ist.
- Die Ampel vor der Schneckenbrücke.
- Die Ampeln (n = 2).
- Die Anstrengung.
- Die Autofahrer passen nicht auf.
- Die Autos fahren zu schnell.
- Die Autos.
- Die enge Kurve an einer Ecke (Straßenanfang) und das die Ampeln immer so schnell rot werden.
- Die engen Straßen und die Autos.
- Die Entfernung.

- Die Fahrt durch das Industriegebiet.
- Die Fußgänger die auf dem Radweg laufen und die Radfahrer die mir entgegen kommen.
- Die Fußgänger (n = 4).
- Die gefährliche Straße.
- Die Gefährlichkeit.
- Die Golden-Bühl-Straße.
- Die hohen Bordsteine, fast keine Radwege.
- Die Kreuzung am McDonalds.
- Die Kreuzung bei Marbach bei einer Wirtschaft.
- Die Kurven sind zugewachsen und man sieht nicht weit.
- Die Lange Distanz, kein geeigneter Fahrradweg von VS-Zollhaus nach Villingen.
- Die lange Fahrt.
- Die parkenden Autos auf den Fahrradwegen.
- Die Passanten.
- Die scharfe Kurve.
- Die Steigung und Anstrengung.
- Die steile Brücke hoch zufahren.
- Die Stelle mit den Metallstäben, da kann man sich leicht verletzen.
- Die Stelle vor der Unterführung (Bundesstraße beim Landratsamt).
- Die vielen Fußgänger.
- Die vielen Schlaglöcher.
- Ein paar Ampeln.
- Ein paar Kreuzungen.
- Einbahnstraße in der Kalkofenstraße.
- Eine Hecke versperrt etwas die Sicht auf dem Radweg.
- Eine Kreuzung zu einer anderen Schule.
- Eine Kurve unter der Brücke an der B33.
- Eine Straßenüberquerung welche schlecht einsehbar ist.
- Es gibt kein richtigen Radweg nur auf der Straße und das ist zu gefährlich.
- Es gibt keine Radwege in der Nähe vom Haus.
- Falsch programmierte Ampel.
- Fußgänger die beim Klingeln nicht aus dem Weg gehen.
- Fußgänger und parkende Autos.
- Fußgänger, Autofahrer, Ampeln.
- Gefährliche Kreuzungen.
- Gefährlicher Radweg an der Straße entlang.
- Hügel, die meist schwer zu überqueren sind.
- Ich fahre nicht mit dem Fahrrad in die Schule.
- Ich muss über gefährliche Straßen fahren.
- Im Goldenbühl die Überquerrung vom Goldenbühl zur Unterführung, Die Ampel vor der Kreuzung (links zum McDonalds, gerade aus GaH, recht Unterführung) Richtung Porsche Zentrum hat eine kurze Überquerungsperiode.
- Im Winter sollte es keine glatten Stellen geben.
- Kein Fahrradweg, zu gefährlich weil man oft auf der Straße fahren muss.

- Kein Radweg in der 30er Zone.
- Kein Radweg von Kirchdorf her in Marbach.
- Kein Zebrastreifen an der Straße neben Lidl.
- Kies und Schotter.
- Kleine Kinder.
- Kreuzungen ohne Ampeln.
- Kreuzungen.
- Lang andauernde Behinderung/Sperrung von Radwegen durch Baustellen.
- Lange nicht geräumte Wege (im Herbst mit Blättern--> Rutschgefahr), Gefährlich Kreuzungen können zwar anders umfahren werden braucht aber länger, teilweise nicht gut beleuchtete Wege.
- Leute an Ampeln die mich nicht durchlassen, Leute die meinen Halter am Fahrrad "auf "machen wenn ich fahre.
- Lidlbrücke.
- Manche Ampeln nur für Fußgänger.
- Manche Ampeln sind lange auf Rot.
- Mich stören die Straßen.
- Nicht genug Radwege.
- Nicht genug Radwege wodurch man auf dem Gehweg ausweichen muss.
- Nicht geräumte Straßen.
- Obereschacherstraße.
- Oft nicht geräumt, zu lang, zu steil.
- Parkende Autos auf der Hochstraße.
- Parkende Autos auf der Straße.
- Parkende Autos bei der Bickebergschule.
- Parkende Autos und enge Straßen.
- Radwege rechts und links der Vöhrenbacherstraße sind zu schmal.
- Radwege.
- Rücksichtslose Passanten (n = 2).
- Scharfe Kurven unter der Brücke vom Steppach zum Landratsamt und viel Verkehr.
- Schlaglöcher, Autos, rote Ampeln.
- Schlaglöcher, Autos.
- Schlaglöcher.
- Schnee und Glätte.
- Schnee und Glatteis.
- Schnelle Autos.
- Sebastian- Kneippstr.
- Straße mit Schlaglöchern (leider kein Radweg).
- Straßen die überquert werden müssen.
- Straßenüberquerung in Rietheim.
- Teilweise schlechte Wege (zwischen Zollhaus und Villingen).
- Überquerung der Bundesstraße und unbeleuchteter Weg.
- Umwege.
- Unachtsamkeit der Autofahrer.
- Unbeleuchtete Wege und Kieswege.

- Uneinsehbare Ecken bzw. Kreuzungen, Abzweigungen etc. und Fußgänger die keine Rücksicht nehmen. Unter anderem dadurch dass sie Radwege benutzen.
- Unterführung am Friedhof.
- Unübersichtlich Stellen.
- Unübersichtliche Stellen, teilweise gefährlich.
- Unvorsichtige Autofahrer und Fahrradfahrer.
- Viel befahrene und ohne Übergänge markierte Kreuzungen/-Straßen.
- Viel Verkehr am Morgen.
- Viel Verkehr.
- Von Marbach aus muss man mit dem Fahrrad auf der Hauptstraße fahren.
- Weil es keinen gescheiten Radweg gibt.
- Wenig Radwege, kaputte Straßen.
- Wenn andere nicht drauf achten wenn man vorbei fährt.
- Wenn ich abbiegen muss, aber den Weg rechts/links von mir nicht im Voraus sehen kann und ich so hoffen muss, dass von der anderen Seite niemand kommt, weil ich diese Person erst zu spät sehen würde.
- Wenn im Winter schlecht oder gar nicht geräumt wird.
- Wenn man den für diese Richtung ausgewiesenen Radweg benutzen will, muss man kurz vor der Schule eine 4 spurige Straße überqueren die sehr stark befahren ist.
- Wenn man in Richtung Schwenningen fährt, die Auffahrt am Panorama ist für Fahrradfahrer unübersichtlich.
- Zu lange und schlechte Straßen.
- Zu lange Wartezeiten an den Ampeln.
- Zu viel Fußgänger.
- Zu viele Fußgänger.
- Zu viele Polizei.
- Zu weit.
- Zwischen Neuhausen und Obereschach gibt es keinen Radweg, die Straße ist unübersichtlich.

11.2 **Gymnasium am Romäusring (n = 171)**

- Als Fahrradfahrer von Rietheim Richtung Villingen muss man auf der Straße fahren und es gibt eine Stelle die sehr unübersichtlich ist (von den Schrebergärten in die alte Rietheimer Straße).
- An der Bleichestraße der Radweg.
- An Kreuzungen sieht man fast nichts.
- An Kreuzungen.
- Andere Radfahrer.
- Auf dem Fahrradweg laufen Fußgänger.
- Auf der Vöhrenbacherstraße der Radweg.
- Ausfahrt aus Fahrradweg.
- Ausfahrten.

- Autofahrer die auf der Straßenseite die Türe aufreißen ohne auf Radfahrer zu achten.
- Autofahrer die keine Rücksicht auf mich nehmen.
- Autofahrer die Rechts-vor-Links nicht kennen.
- Autofahrer, Fußgänger.
- Autofahrer (n = 2).
- Autos auf der Spielstraße (Riettor).
- Autos die nicht auf die Fahrradfahrer achten.
- Autos versperren oft die Sicht am Zebrastreifen.
- Baustellen (n = 2).
- Bei der Romäusquelle die Landstraße überqueren dort fehlt eine Ampel.
- Beim Finanzamt werden die Türen der parkenden Autos sehr unachtsam aufgemacht. Dadurch ist man als Fahrradfahrer stark gefährdet. Meistens gehören die betreffenden Autofahrer zu der Schule gegenüber vom Finanzamt.
- Beim Sandwegchen ist es sehr uneben.
- Bleichstraße , Herdstraße.
- Das Ampeln oft ausfallen oder zu lange Rot sind.
- Das andere Radfahrer Gruppen die Straße blockieren, indem sie nebeneinander fahren.
- Das Autofahrer und Fußgänger nicht auf mich achten (eher die Autos).
- Das Autofahrer, die nah am Radweg parken oft unaufmerksam sind und die Türen auf einmal aufmachen.
- Das Autos an mir vorbei rasen und Autos auf dem Radweg stehen.
- Dass Autos auf dem Fahrradweg parken.
- Dass Autos daneben viel zu schnell fahren.
- Dass der Weg so lang ist.
- Dass die Ampel in der Bleichestraße zulange rot ist.
- Dass die Autofahrer mich nicht beachten.
- Dass die Autos den Fahrradweg versperren.
- Dass die Autos nicht Vorfahrt gewähren.
- Dass die Autos zu nahe am Fahrradweg fahren.
- Dass die Fahrradwege plötzlich aufhören und man dann auf der Straße weiterfahren muss.
- Dass die Fußgänger nicht aufpassen und auf den Radwegen laufen.
- Dass die Wege manchmal Risse haben.
- Das dort Autos stehen.
- Dass es keine Radwege gibt.
- Dass es nicht so viele Ampeln oder Zebrastreifen gibt.
- Das es nur Einbahnstraßen gibt.
- Dass es so nah an der Straße ist.
- Das es viel bergauf geht.
- Das es viele Berge gibt.
- Das es zu wenige Übergehungen gibt.
- Das ich gegen die Einbahnstraße fahren muss.
- Das ich relativ viele Kreuzungen überqueren muss.

- Das man eigentlich auf der Straße auf dem Radweg fahren muss, was aber viel gefährlicher ist als auf dem Fahrradweg am Gehweg zu fahren.
- Das man manche Ausfahrten nicht immer gleich sieht.
- Das manche Leute auf dem Fußgängerweg laufen.
- Das manche Radwege nur mit Split befestigt sind und nicht mit Teer etc.
- Dass manchmal ältere Schüler an einem vorbeirasen.
- Das Seitenwechseln nach der Riethermerstraße, um auf der richtigen Seite des Fahrradwegs zu fahren -> wird meist nicht gemacht.
- Das viele nicht auf uns achten.
- Das viele statt auf dem Fußgängerweg auf dem Radweg laufen.
- Dass der Radweg in Marbach aussetzt und man die Straße überqueren muss.
- Dass der Weg nicht geräumt wird und in schlechtem Zustand ist.
- Dass ich vielen Autos ausweichen muss, die die Türen öffnen ohne nachzuschauen ob Radfahrer kommen.
- Dass, der Radweg nicht ausgeschildert ist.
- Der Anfang der Weiherstrasse hat Schlaglöcher (wenn man von Pfaffenweiler kommt), dass der das Sandwegle so viele Schlaglöcher hat, dass am Anfang des Sandweges (in Pfaffenweiler) so großer Schotter ist.
- Der Berg (Vöhrenbacherstr.).
- Der Gehweg oder der Radweg ist überfüllt.
- Der Radweg auf der Straße, da die Autofahrer einfach nicht genug aufpassen.
- Der Sandweg, Die Kreuzung in Marbach Richtung Rietheim bei der Kirche.
- Der Übergang von der Romäusquelle über die Hauptstraße zum alten Kirnacher Bahnhof.
- Der Wald.
- Der Weg "Sandweg" ist in einem unglaublich schlechten Zustand, so dass man langsam fahren muss wenn man da sicher runter will. Also von Pfaffenweiler nach Villingen und wenn man da oben rauskommt ist es total gefährlich (also wenn man in Pfaffenweiler rauskommt), weil da fahren die Autos immer ziemlich schnell fahren ohne auf Radfahrer zu achten und die Radfahrer haben gar nicht die Möglichkeit nach rechts zu schauen (wenn sie von unten kommen) denn da sind Bäume. Der Weg vom Sandwegle zur Weiherstraße geht auch gar nicht, da sind so viele Schlaglöcher, die man trotz einem guten Fahrradlicht nicht sehen kann und es ist ziemlich gefährlich ist wenn man dann da fährt und bei der Bleichestraße ist die Ampel immer nur paar Sekunden für die Radfahrer grün.
- Der Weg ist in einem schlechtem Zustand (viele Abgebröckelt, Schlaglöcher, ...).
- Der Zebrastreifen in der Saarlandstraße (Dort keiner hält an).
- Die Fußgänger laufen auf dem Radweg.
- Die Ampeln (n = 2).
- Die Autofahrer achten nicht auf Fahrradfahrer zum Beispiel an der Saarland Straße beim Stoppschild warten sie auf dem Fahrrad weg bis alle Autos die Vorfahrt haben weg gefahren sind.
- Die Autofahrer.
- Die Autos achten nicht auf mich.
- Die Autos achten wenig auf einen.

- Die Autos hupen zu oft.
- Die Autos, die nicht auf Fahrradfahrer achten.
- Die Autos.
- Die Berge sind so anstrengend.
- Die Bushaltestelle beim Hallenbad.
- Die Entfernung.
- Die Fußgänger und die Schlaglöcher.
- Die kaputten Straßen, und die Glätte im Winter.
- Die Kreuzung oberhalb der Hotelfachschule weil da mich ein Auto am Zebrastreifen angefahren hat .Weil man das Auto und das Fahrrad nicht sieht.
- Die Kreuzung vor unserer Schule, dort ist die Ampel ausgestellt.
- Die lange Strecke, teilweise ohne Fahrradweg.
- Die langen Wartezeiten bei den Ampeln, darüber hinaus der schlechte Räumdienst im Winter vor allem an Brücken und Fahrradwegen in der Nähe der Brigach.
- die mangelnde Fahrradwegepräsenz (fahre ungern auf der Straße).
- Die momentane Baustellen und dass es keinen Fahrradweg gibt.
- Die nassen Blätter auf dem Radweg.
- Die parkenden Autos.
- Die Schlaglöcher auf der Straße, die Kreuzung.
- Die Schlaglöcher.
- Die schwierige Einfahrt an der Schule.
- Die steinigen Wege.
- Die Überquerung der Straße direkt vor der Schule.
- Die vielen Autos.
- Die vielen Fahrradfahrer.
- Die vielen Fußgänger.
- Die vielen Schlaglöcher, die vielen Fußgänger, meist nicht so viel Platz zum Ausweichen.
- Die vielen Straßenüberquerungen.
- Einbahnstraße.
- Eine große Straße.
- Ende des Radwegs bei der Bleichenstraße.
- Es gibt eine Kreuzung, an der mir meistens die Autos die Vorfahrt nehmen. Oft kommen sie zu schnell aus den Einfahrten gefahren. Und wenn ich auf dem Radweg entlang der Straße fahre, gibt es auch Einfahrten wo ich jedes Mal fast stehenbleiben muss, da ich schlecht in die Ausfahrt sehen kann.
- Es gibt keinen Radweg und viele Autos.
- Es gibt keinen richtigen Radweg.
- Es ist eine Einbahnstraße.
- Fahrradweg und Fußgängerweg ist in einem.
- Fußgänger laufen auf dem Radweg.
- Garagenausfahrten die schwer einsehbar sind.
- Glätte im Winter.
- Ich muss oft auf dem Fußgängerweg fahren.
- Im Herbst ist es rutschig durch nasse Blätter.

- Im Winter wenn der Radweg nicht geräumt ist.
- In der Kalkofenstraße gibt es eine Ausfahrt unten an der Kreuzung das ist gefährlich für mich da die Autofahrer oft nicht auf die Fahrräder achten und einfach aus der Ausfahrt rausfahren.
- In Marbach ist eine Kreuzung. Da kann man fast nicht rüber als Radfahrer. Da wär ein Fahrradübergang sehr günstig.
- In Marbach ist es sehr gefährlich.
- Kein vernünftiger Radweg.
- Kleine Kinder, die langsamer fahren und Fußgänger, die im Weg laufen.
- Kreuzung in Marbach bei der Kirche kaum Chancen als Radfahrer sicher durchzukommen.
- Kreuzung an der Kirnacher Straße.
- Kreuzung Marbach an der Kirche.
- Kreuzung Zeppelinstr./Herdstr.; Kreuzung Zähringerstr./Herdstr.
- Kreuzungen an den Fahrradwegen, da dort die Autofahrer meistens nicht auf die Fahrradfahrer achten.
- Kreuzungen bei denen Autos gleichzeitig mit den Radfahren grün haben, denn Autofahrer ignorieren die Vorfahrt der Radfahrer oft z.B in Villingen-Außenring Feuerwehrausfahrt gegenüber des roten Kreuzes.
- Kreuzungen, zu lange an der Ampel warten.
- Manchmal zu viele Menschen und Leute die nicht aufpassen.
- Man muss in Marbach auf der Straße Bergab fahren.
- Mich stören manche gefährliche Kreuzungen, weil der Verkehr schlecht geregelt ist, oder die Ampeln in zu kurzen Abständen sind.
- Morgens zu viele Autos.
- Nicht einsehbare Engstelle vor Unterführung.
- Parkende Autos auf der Fahrbahn bei der Kutmühle.
- Parkende Autos, nicht geräumte Wege im Herbst und Winter, zu viele Fahrradfahrer auf engem Raum.
- Parkende Autos (n = 3).
- Radweg Feldnermühle sollte geteert werden bei schlechtem Wetter unbenutzbar.
- Radweg wechselt die Straßenseite.
- Radwege sind in einem schlechten Zustand.
- Schlaglöcher in der Schillerstraße.
- Schlaglöcher in der Straße und Autofahrer die keine Vorfahrt gewähren.
- Schlaglöcher.
- Schlecht bebaute Straßen/ Fahrradwege.
- Schlecht einsehbare Einfahrten.
- Schlechte Straßen.
- Schlechte Wege.
- Schlechter Zustand in Villingen zwischen Stadelingang und Wibelt.
- Seitenstraßen der Warenburgstraße sind unübersichtlich.
- Störende Mitschüler.
- Tote Tiere.

- Überall wo inkompetente Autofahrer auf den Straßen sind, vor allem beim Finanzamt und der Hotelfachschule.
- Überquerung der Bundesstraße.
- Überquerung der Hauptstraße nach VS beim alten Bahnhöfle, Kreuzung vor Unterkirnach.
- Überquerung einer gefährlichen Straße hinten beim Kirnacherbahnhöfle zur Romäusquelle, Vorbeifahren an Maria Tann.
- Uneinsehbare Ausfahrten, zwischen Sparkasse und Fidelis.
- Unmarkierte Wege.
- Unterführung Mönchweiler-Straße Richtung Innenstadt haben Radfahrer und Autofahrer gleichzeitig Grün.
- Unvorsichtige Autofahrer.
- Wenige Radwege (n = 3).
- Wenn Fußgänger auf dem Radweg laufen.
- Wenn ich vom Fängle durch die Unterführung in Richtung Schule fahr kommt eine Straße wo ein Zebrastreifen ist jedoch beachten die meisten Autofahrer diesen nicht.
- Wenn man von der Hammerhalde Richtung Aral-Tankstelle auf dem Fahrrad/Fußgängerweg fährt, gibt es einige Kreuzungen (u.a. eine zu querende Straße), bei der man sehr schlechte Sicht hat und Fußgänger und Autos sehr spät sieht. Fährt man weiter auf der Vöhrenbacherstr. Richtung Innenstadt, so ist der Fahrradweg dort sehr schlecht ausgebaut und gefährlich (aufgrund von Kurven und einer Bushaltestelle auf dem Fahrradweg). Deshalb fahre ich dort lieber auf der Straße, wo auch mein Unfall passiert ist. Kein Fahrradweg zur Schule wird im Winter geräumt.
- Zebrastreifen an denen Autos nicht anhalten.
- Zu viele Fahrräder.

11.3 Karl-Brachat-Realschule (n = 103)

- Am Ende geht es die ganze Zeit den Berg hoch.
- Ampeln.
- An der neuen Brücke stört mich der Abgang.
- Autos, die bei Rot noch fahren.
- Baustellen die zum Wechseln vom Radweg auf die Straße führen.
- Bei Nässe wird der Straßenbelag sehr rutschig.
- Da es manchmal Schlaglöcher gibt und oft liegen Glasscherben auf dem Weg.
- Das am Zebrastreifen die Autofahrer nicht anhalten um mich über die Straße gehen zu lassen.
- Das Autos an Zebrastreifen nicht halten.
- Das beim Landratsamt auf dem Parkplatz eine Kette gespannt ist die man so gut wie nicht sieht und dort oft Unfälle passieren.
- Dass die Ampel nicht immer eingeschalten ist.
- Dass die Ampeln für Radfahrer und Autos gleichzeitig schalten.
- Dass die Ampeln manchmal ausfallen.

- Dass die Ampeln so lange Rot sind, schlechte Radwege und kein Winterdienst.
- Dass die Autofahrer keine Rücksicht nehmen.
- Dass die Autofahrer nicht auf die Radfahrer achten (n = 2).
- Dass die Straße nicht so sicher ist.
- Dass die Wege voller Löcher sind und dass die Autofahrer teilweise keine Rücksicht nehmen.
- Dass Fußgänger manchmal auf dem Radweg laufen und auch noch meckern wenn man noch grad so ausweichen kann das finde ich unverschämt.
- Dass Fußgänger mir entgegenkommen die auf dem Fahrradweg laufen.
- Dass ich einen Berg hoch fahren muss.
- Dass manche Autos auf dem Fahrradweg stehen, die Wege sind mit Löchern und Hubbeln übersät, kein Winterdienst.
- Dass manche Autos Vollgas geben.
- Dass viele Leute kein Platz machen, wenn man an ihnen vorbei will. Auch durch mehrfaches klingeln machen sie selten Platz.
- Dass zu wenig Platz an den Ampeln ist.
- Der Asphalt.
- Der Verkehr der Autos und Busse.
- Der Verkehr.
- Die alte Rietheimer Straße. Das ist ein Flickenteppich und überall sind große Schlaglöcher. Man muss sehr aufpassen.
- Die Ampel neben dem Porsche Zentrum, die so schnell umspringt.
- Die Ampeln (n = 2).
- Die anderen Radfahrer und die entgegenkommenden Fußgänger auf dem Radweg.
- Die Ausfahrten von Tiefgaragen.
- Die Autofahrer achten nicht auf die Fahrradfahrer.
- Die Autos am Straßenrand.
- Die Autos (n = 4).
- Die Berge (n = 2).
- Die Fußgänger (n = 6).
- Die Hauptstraße, denn es gibt keine Ampeln oder andere Einrichtungen wo man über die Straße gehen kann ohne von einem Auto angefahren zu werden.
- Die Hauptstraße.
- Die hohen Kanten.
- Die Leute versperren manchmal den Weg. 1
- Die Schlaglöcher am Sandweg von Sportplatz (Pfaffweiler) bis Weiherstraße (Villingen) (n = 2).
- Die Schlaglöcher und parkende Autos.
- Die Schlaglöcher (n = 4).
- Die Schnellstraße.
- die Schülermassen.
- Die Straße zu überqueren, wenn die Lkws immer auf den Bürgersteig fahren.
- Die Straßenschäden (n = 4).
- Die Unterführung.
- Eine Ampel die zu lange braucht.

- Eine Tiefgarage die auf den Fahrradweg mündet (n = 2).
- Es gibt keinen richtigen Fahrradweg und dort wo man fahren könnte, ist die Straße und dort fahren die Autos immer hin und her.
- Es gibt nicht so viele Beleuchtung.
- Es gibt zu viele Fußgänger die nicht aufpassen.
- Es gibt zu wenig Fahrradwege.
- Es ist zu steil.
- Es liegen oft Blätter auf dem Weg, Rollsplit.
- Kaputte Ampeln und unfreundliche Autofahrer.
- Langsame Fußgänger.
- Leute die in die falsche Richtung gehen.
- Leute die langsam fahren und den Weg versperren.
- Mülltonnen.
- Oft stehen Autos im Weg.
- Parkende Autos die den Weg versperren.
- Radwege gehen oft nur in eine Richtung.
- Schlecht geteerte Wege.
- Schlechte Straßenverhältnisse.
- Schlechte und teils nicht befahrbare Radwege, große Schlaglöcher.
- Schnell fahrende Autos an Kreuzungen.
- Sehr schnelle Autos zwischen an mir vorbei ohne aufzupassen.
- Steiler Berg.
- Unfreundliche Passanten.
- Vörenbacher Straße.
- Wenn Menschen in einer Reihe laufen, kann man mit dem Fahrrad schlecht überholen.
- Zebrastreifen werden oft nicht beachtet.
- Zu enge Wege.
- Zu schnelle Autos an dem Zebrastreifen.
- Zu steil.
- Zu viele Autos (n = 2).
- Zu wenig Fahrradwege.
- Zu wenig Platz an manchen Wegen.

11.4 Gymnasium am Deutenberg (n = 192)

- Am Zebrastreifen halten die Autos nicht an.
- Ampeln.
- An einer Ampel muss ich immer sehr lange warten.
- Autofahrer achten nicht auf uns; rote Ampeln.
- Autofahrer.
- Autos die mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind.
- Autos und Ampeln.
- Autos (n = 8).

- Baustellen.
- Bei der Eschachstr. muss man lange warten.
- Bert-Brecht-Straße (Baustelle).
- Das auf dem Schulweg so viele Autos rumfahren.
- Das Autos beim Verlassen von Ausfahrten den Radweg auf den Gehweg kreuzen müssen.
- Dass Autos rücksichtslos parken.
- Das der Fahrradweg an einer vielbefahrenen Straße liegt, dass es zu viele Kreuzungen gibt.
- Das der Gehweg zu klein ist.
- Dass die Ampeln langsam umschalten.
- Dass die Autofahrer keine Rücksicht auf uns Radfahrer nehmen.
- Dass die Autos die Fahrräder auf dem Zebrastreifen nicht durchlassen.
- Dass die Autos immer so nah an einem vorbeifahren.
- Dass die Autos manchmal nicht auf die Radfahrer achten.
- Dass die Autos zu wenig auf uns achten.
- Dass die Leute auf dem Radweg laufen.
- Dass die meisten Autos auf den Wegen parken.
- Dass die Radwege auf den Straßen sind.
- Dass die Radwege meistens zugeparkt sind und abgenutzt sind.
- Dass die Wege an der Hauptstraße sind und sehr gefährlich sind.
- Dass die Wege immer so steil sind.
- Dass es auf dem Weg nach Hause Berg auf geht.
- Dass es keine Radwege gibt (n = 5).
- Dass es keinen separaten Radweg gibt und man Fußgänger leicht behindern kann.
- Das es nur in der Stadt Fahrradwege gibt.
- Dass es so hubbelig ist und dass Kieselsteine auf dem Boden liegen und ich ausrutschen könnte mit dem Fahrrad.
- Dass es so langsam an den Ampeln geht.
- Das es steil hoch geht und runter und das bei dem Radweg Autos parken.
- Das es teilweise über sehr enge Wege geht und nicht sehr angenehm ist, mit einem Stadtfahrrad über diese Wege zu fahren.
- Das es zu wenig Ampeln gibt.
- Das es zu wenig Radwege gibt und man deshalb auf dem Gehweg fahren muss.
- Das fast alle Autos keine Rücksicht nehmen und zu schnell fahren.
- Dasa Fußgänger Fahrradwege versperren.
- Das ich über den Kreisverkehr muss und dass ziemlich gefährlich ist wenn ein Autofahrer nicht aufpasst.
- Das manche auf dem Radweg laufen.
- Das manche Autofahrer über Zebrastreifen fahren ohne zu schauen.
- Das manchmal dichte Verkehrsaufkommen.
- Das viele Autofahrer auf dem Radweg parken.
- Das viele Autofahrer keine Rücksicht nehmen.
- Das viele Autos unvorsichtig fahren.
- Das viele Glasscherben auf dem Weg liegen.

- Das viele Kreuzungen ohne Ampeln überquert werden müssen.
- Dass es keine Radwege gibt.
- Der ganze Weg.
- Der Kreisel.
- Der schlechte Radweg.
- Der Verkehr.
- Der Weg ist sehr uneben.
- Der weite Weg.
- Der Wendekreis beim Parkplatz.
- Der Zebrastreifen an dem die Autos nur selten halten.
- Die Ampeln.
- Die August-Bebel-Straße weil dort überall Autos den Weg zuparken.
- Die Ausfahrt.
- Die Autofahrer (n = 3).
- Die Autofahrer achten überhaupt nicht auf Fahrradfahrer und es gibt keine guten Radwege.
- Die Autos fahren auf dem Radweg.
- Die Autos sind zu schnell.
- Die Autos und die Fußgänger die mich nicht beachten, die Straße (alte Tuttlingerstraße), die in einem außerordentlich schlechtem Zustand ist und die Länge des Weges.
- Die Baustellen (n = 8).
- Die Enge mancher Wege (man muss über die Wiese ausweichen!!).
- Die Fußgänger (n = 6).
- Die Garagen am Gehweg.
- Die gefährlichen Kreuzungen in der Staufenstrasse.
- Die große Kurve bei Mühlhausen.
- Die großen Schlaglöcher auf den Straßen.
- Die Hauptstraße von Bad Dürkheim nach Schweningen.
- Die langen Wartezeiten an den Ampeln.
- Die langsamen Fußgänger.
- Die meisten Straßen haben keine Ampeln.
- Die Missachtung meiner Vorfahrt.
- Die Mülltonnen.
- Die Radwege.
- Die rasenden Autos.
- Die rücksichtslosen Autofahrer.
- Die Schlaglöcher nerven.
- Die schlechte Straßen und eine Baustelle.
- Die Schüler vor der Hauptschule.
- Die Straßen sind uneben und haben inakzeptabel große Schlaglöcher.
- Die Straßen und die wenigen Radwege.
- Die Überquerung der B27 Auffahrt.
- Die Überquerung der B27.
- Die viele Baustellen.

- Die vielen Einfahrten mit Autos.
- Die vielen Fußgänger an derselben Stelle.
- Die vielen Kreuzungen auf der Staufenstrasse.
- Die vielen Kreuzungen (n = 2).
- Die vielen Schlaglöcher auf den Straßen und Fahrradwegen (n = 2).
- Die vielen Straßenecken und die vielen damit verbundenen toten Winkel, die das Unfallrisiko erheblich steigern.
- Eine kleine Baustelle.
- Eine Kreuzung.
- Eine Kreuzung die sehr gefährlich ist.
- Enge Straßen.
- Es gibt sehr enge geschotterte Wege und Hauptstraßen in Mühlhausen.
- Fahrradstellplatz am GaD.
- Fußgänger die im Weg sind.
- Fußgänger und Autos.
- Fußgänger und viele Autos.
- Gar keine Radwege.
- Gefährliche Stellen z.B. Kreuzung.
- Große Baustellen, die man umfahren muss, Schlaglöcher.
- Große Kreuzungen.
- Große Straße.
- Hügelig , zu wenig Fahrradwege.
- Hundehaufen.
- Ich fahre einen langen Berg hoch.
- Im Winter ist es sehr glatt in der Stadt.
- Kein Fahrradweg.
- Kein sinnvoller Weg zum Fahren.
- Keine Radwege.
- Kurz vor meiner Schule ist eine gefährliche Kreuzung.
- Lange Umwege zum Schulweg.
- Manchmal wenn ich klingel, gehen die Leute nicht aus dem Weg.
- Menschen (n = 2).
- Morgens sind dort betrunkene Leute.
- Mülltonnen, rücksichtslose Autofahrer, unachtsame Fußgänger.
- Muss zu lange an den Ampeln warten.
- Nicht beleuchtet und keine Unterstellmöglichkeiten.
- Nicht durchgängige Radwege (n = 2).
- Nicht einsehbare Seitenstraßen auf den Radweg wo Autos rauskommen.
- Nichts.
- Parkende Autos am Straßenrand.
- Parkende Autos und Baustellen.
- Parkende Autos.
- Radwege auf den Straßen.
- Rechts-vor-Links, Seitenstraßen.
- Rote Ampeln, dass manche Radwege auf Straßen führen.

- Rote Ampeln (n = 2).
- Rücksichtslose Autofahrer.
- Schlaglöcher, es geht steil bergab und es gibt scharfe Kurven.
- Schlaglöcher, zu viele Autos und gefährliche Straßen.
- Schlechte Radwege.
- Schlechter Winterdienst, keine Beleuchtung, führt durch den Wald bzw. der Weg ist von der Straße durch dichte Hecken abgeschirmt und gr3enzt an den Wald was immer ein schlechtes Gefühl auslöst.
- Schlechter Zustand der Straße.
- Schlechter Zustand des Radwegs.
- Schlechtes Ampelsystem.
- Schnee, Autos (n = 2).
- Schnelle Autofahrer.
- Sehr wenig Platz für Fahrradfahrer und Fußgänger.
- Steile Berge, Kreuzung vor der Schule.
- Unachtsame Fußgänger die im Weg stehen.
- Unaufmerksame und rücksichtslos Autofahrer.
- Unsichere Übergänge oder langes Warten an Ampeln.
- Verrückte Autofahrer.
- Viele parkende Autos.
- Wenige Radwege.
- Wenn Autos auf dem Weg sind.
- Wenn die Autos einem die Vorfahrt nehmen.
- Wenn ich mal auf der Straße fahre herrscht oft viel Verkehr.
- Wenn ich zur Schule fahre habe ich keinen Platz auf dem Gehweg und muss deshalb die Straße benutzen. Auf denen morgens aber sehr viele Autos und Busse fahren wodurch keinen Platz ist und man warten muss bevor man losfahren kann und dann kommt man zu spät zum Unterricht.
- Zu wenig Ampeln oder keine guten Radwege.
- Zu wenige Ampeln.
- Zu wenig Platz.
- Zu wenige Zebrastreifen.

12 Verbesserungsvorschläge für Abstellanlagen

12.1 Gymnasium am Hoptbühl

Aussage	Ja, trifft zu.
Insgesamt mehr Abstellmöglichkeiten.	198
Sie sollten bequemer sein (mehr Platz pro Rad).	174
Sie sollten beleuchtet sein.	102
Sie sollten besser einsehbar sein.	35
Sie sollten bewacht sein.	124
Sie sollten näher am Eingang liegen.	38
Sie sollten überdacht sein.	67
Die Fahrräder sollten mit einem Fahrradschloss leicht anschließbar sein.	140
Die Fahrräder sollten einschließbar sein (z. B. Fahrradraum).	54
Sonstiges	29

Tabelle 75: Verbesserungsvorschläge für Radabstellanlagen – Angaben zur Zustimmung zu den vorgegebenen Aussagen in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl, Mehrfachnennung möglich, n = 961)

12.2 Gymnasium am Romäusring

Aussage	Ja, trifft zu.
Insgesamt mehr Abstellmöglichkeiten.	197
Sie sollten bequemer sein (mehr Platz pro Rad).	154
Sie sollten beleuchtet sein.	87
Sie sollten besser einsehbar sein.	39
Sie sollten bewacht sein.	79
Sie sollten näher am Eingang liegen.	45
Sie sollten überdacht sein.	124
Die Fahrräder sollten mit einem Fahrradschloss leicht anschließbar sein.	130
Die Fahrräder sollten einschließbar sein (z. B. Fahrradraum).	48
Sonstiges	30

Tabelle 76: Verbesserungsvorschläge für Radabstellanlagen – Angaben zur Zustimmung zu den vorgegebenen Aussagen in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring, Mehrfachnennung möglich, n = 933)

12.3 Karl-Brachat-Realschule

Aussage	Ja, trifft zu.
Insgesamt mehr Abstellmöglichkeiten.	108
Sie sollten bequemer sein (mehr Platz pro Rad).	96
Sie sollten beleuchtet sein.	57
Sie sollten besser einsehbar sein.	28
Sie sollten bewacht sein.	81
Sie sollten näher am Eingang liegen.	45
Sie sollten überdacht sein.	155
Die Fahrräder sollten mit einem Fahrradschloss leicht anschließbar sein.	99
Die Fahrräder sollten einschließbar sein (z. B. Fahrradraum).	65
Sonstiges	12

Tabelle 77: Verbesserungsvorschläge für Radabstellanlagen – Angaben zur Zustimmung zu den vorgegebenen Aussagen in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule, Mehrfachnennung möglich, n = 746)

12.4 Gymnasium am Deutenberg

Aussage	Ja, trifft zu.
Insgesamt mehr Abstellmöglichkeiten.	162
Sie sollten bequemer sein (mehr Platz pro Rad).	209
Sie sollten beleuchtet sein.	142
Sie sollten besser einsehbar sein.	92
Sie sollten bewacht sein.	289
Sie sollten näher am Eingang liegen.	126
Sie sollten überdacht sein.	146
Die Fahrräder sollten mit einem Fahrradschloss leicht anschließbar sein.	216
Die Fahrräder sollten einschließbar sein (z. B. Fahrradraum).	207
Sonstiges	56

Tabelle 78: Verbesserungsvorschläge für Radabstellanlagen – Angaben zur Zustimmung zu den vorgegebenen Aussagen in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg, Mehrfachnennung möglich, n = 1.645)

12.5 Gesamt

Aussage	Ja, trifft zu.
Insgesamt mehr Abstellmöglichkeiten.	665
Sie sollten bequemer sein (mehr Platz pro Rad).	633
Sie sollten beleuchtet sein.	388
Sie sollten besser einsehbar sein.	194
Sie sollten bewacht sein.	573
Sie sollten näher am Eingang liegen.	254
Sie sollten überdacht sein.	492
Die Fahrräder sollten mit einem Fahrradschloss leicht anschließbar sein.	585
Die Fahrräder sollten einschließbar sein (z. B. Fahrradraum).	374
Was kann an den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an Deiner Schule verbessert werden? [Sonstiges]	127

Tabelle 79: Verbesserungsvorschläge für Radabstellanlagen – Angaben zur Zustimmung zu den vorgegebenen Aussagen in absoluten Zahlen (Villingen-Schwenningen gesamt, Mehrfachnennung möglich, n = 4.285)

13 Was Fußgänger auf ihren Schulwegen stört

Im Folgenden werden alle Aussagen der befragten Schülerinnen und Schüler zur Frage, was sie auf ihrem Schulweg als Fußgänger stört, aufgelistet. Es handelt sich hierbei um alle erfassten Aussagen, die Darstellung erfolgt weitgehend unbearbeitet. Es ist sinnvoll, weitergehende Auswertungen, z. B. in Form einer thematischen Clusterung zur Schwerpunktbildung, durch die Kommunen vorzunehmen.

13.1 Gymnasium am Hoptbühl (n = 81)

- Ampeln.
- Ampeln dauern zu lange (n = 2).
- Autos (n = 2).
- Autos fahren sehr schnell ohne zu gucken aus Einfahrten raus.
- Autos fahren zu schnell aus der Ausfahrt.
- Baustelle Vöhrenbacherstraße (n = 3).
- Baustellen.
- Bei der Schneckenbrücke hochlaufen (n = 2).
- Das der Schulweg zu eng ist.
- Dass die Autos beim Landratsamt so schnell vorbei fahren und nicht auf Fußgänger achten.
- Dass die Autos so schnell fahren.
- Dass die Straße unsicher ist und das man manchmal Unfälle sieht (Albert-Schweitzer-Schule, Kreuzung nach oben).
- Dass eine Ampel an einem Fußgängerüberweg, an einer zweispurigen viel befahrenen Hauptverkehrsstraße im Winter bzw. früh morgens bzw. spät abends teilweise außer Betrieb ist. Außerdem ist der Fußgängerüberweg im Winter total oft mit dem von der Straße geräumten Schnee blockiert.
- Das einem Fahrräder entgegen kommen.
- Das es oft Fußgängerüberwege gibt, an denen Fußgänger und Autofahrer gleichzeitig grün haben, dass an manchen Stellen Zebrastreifen fehlen.
- Das ich einen Umweg laufen muss um sicher über die Straße zu kommen.
- Das ich meistens an einer Straße laufen muss.
- Das ich über eine Ampel gehen muss.
- Das ich z.T. auf der Straße laufen muss, weil im Winter die Fußwege nicht geräumt werden.
- Das man über viele gefährliche Straßen muss.
- Das manche Fahrradfahrer nicht genug auf die Fußgänger achten.
- Das Morgens sehr viel los ist.
- Das Sie keinen Platz machen.
- Dass sie so schnell mit dem Fahrrad fahren ohne zu klingeln.
- Das so viele Fahrräder auf dem Gehweg fahren.

- Das viele Autofahrer aus Einfahrten auf den Gehweg preschen. Auf Spielstraßen wird meist über 30 gefahren besonders oft von Motorradfahrer, die auch Gehwege als Abkürzung nehmen.
- Der Berg.
- Der lange Weg (n = 6).
- Der Verkehr stört mich (n = 2).
- Der Winterdienst wird bei Schnee gar nicht gemacht wenn ich zur Schule laufe und ich muss oft durch sehr hohen Schnee laufen auch mitten in der Stadt.
- Die Ampel vor der Schneckenbrücke schaltet zu schnell auf Rot (n = 2).
- Die Ampel zwischen dem Friedhof und dem Fürstenbergring ist teilweise ausgefallen.
- Die Autos die immer noch schnell über die Ampel rasen wenn Fußgänger Grün haben.
- Die Fahrradfahrer.
- Die Gebüsche stören mich.
- Die große Straße zu überqueren.
- Die Hauptstraße.
- Die Leute gehen nie aus dem Weg und die Radfahrer fahren einen fast um.
- Die schlecht erkennbare Abtrennung zw. Rad- und Gehweg.
- Die Straße bei unserem Haus (n = 2).
- Die unbeleuchteten und glatten Treppen (n = 2).
- Die vielen Menschen.
- Die vorbeifahrenden Fahrräder.
- Eine Kurve unter der Brücke an der B33.
- Fahrende Autos.
- Fahrräder auf dem Gehweg.
- Fahrradfahrer.
- Fahrradfahrer die auf dem Schulweg fahren und die eng an einem vorbei fahren weil der weg sehr eng ist.
- Fahrradfahrer fahren auch auf dem Gehweg.
- Fahrradfahrer und das Auto vom Hausmeister.
- Führt an Autobahnen vorbei und darüber hinweg, sehr lang, Landschaftssteigungen.
- Glätte im Winter.
- Hauptstraßenüberquerung, aber mit Ampel.
- Im Winter ist der Weg oft nicht geräumt bzw. gestreut.
- Keine genau gekennzeichneten Fahrradwege, schnelle Fahrradfahrer.
- Kreuzung zum Kopsbühl.
- Manche Kinder mit dem Fahrrad.
- Manchmal die Fahrradfahrer.
- Nicht geräumte Wege im Winter.
- Schnell vorbei fahrenden Fahrradfahrer, da es keine gekennzeichneten Fahrradwege gibt. Der Weg zum GaH neben dem Landratsamt.
- Teilweise nicht geräumte Wege.
- Überquerung der Bundesstraße.
- Zebrastreifen werden oft nicht beachtet (n = 2).

- Zu enge Wege.
- Zu lange Wartezeiten an den Ampeln.
- Zu wenige Ampeln.

13.2 **Gymnasium am Romäusring (n = 80)**

- Ampeln.
- Ampeln dauern zu lange (n = 4).
- Andere Fußgänger.
- Autos.
- Autos auf der Spielstraße (Riettor).
- Baustellen (n = 5).
- Dass die Autofahrer nie am Zebrastreifen anhalten.
- Dass die Fahrradfahrer nicht aufpassen und auf dem Fußgängerweg fahren und nicht auf dem Radweg.
- Dass die Straße so stark befahren ist.
- Dass es eine Baustelle gibt, die meinen Schulweg um einiges verlängert.
- Das es immer so unsauber ist.
- Dass es keine Laternen gibt.
- Das es zur Bushaltestelle keine Beleuchtung gibt.
- Dass ich so viele Straßen überqueren muss, an denen keine Ampel ist.
- Das im Winter die Fußwege vereist sind.
- Das im Winter die Fußwege verschneit sind.
- Das im Winter, die privaten Wege nicht geräumt werden.
- Das kein Zebrastreifen vor der Schule vorhanden ist.
- Das Rad- und Autofahrer nicht auf mich achten (eher die Autos).
- Das so viel Verkehr ist.
- Das wenn man von der Sebastian-Kneipstraße über die Brigachbrücke zur Schule oder in die Stadt will es keinen Zebrastreifen gibt.
- Der Parkplatz vor der Schule stört mich manchmal, aber das ist nicht so schlimm.
- Der Wald.
- Der weite Weg (n = 3).
- Der Winter.
- Die Ampel an der Kreuzung Saarlandstraße fällt oft aus.
- Die Ampelzeiten.
- Die Baustelle an der Schule.
- Die Büsche, die über den Fußweg wachsen.
- Die Entfernung.
- Die entgegenkommenden Fahrradfahrer am Durchgang durch die Stadtmauer.
- Die Fahrradfahrer, die viel zu schnell fahren.
- Die große Hauptstraße.
- Die Kreuzung kurz vor der Schule.
- Die lange Strecke.
- Die Radfahrer, die ohne zu klingeln an mir vorbei fahren.

- Die schlechten Straßen.
- Die schnell fahrenden Fahrradfahrer die nicht nur die Radwege benutzen die ihnen zustehen sondern auch oft auf dem Gehweg fahren.
- Die schnellen Fahrradfahrer.
- Die Überquerung einer Hauptstraße.
- Die vielen Fahrradfahrer (n = 2).
- Die vielen Kreuzungen.
- Die vielen Menschen.
- Die vielen Straßen.
- Eine Engstelle aufgrund einer Baustelle, dort wird man von Fahrradfahrern überrascht.
- Eine Kreuzung.
- Eine Straße an der keine Ampel ist und man sehr lange warten muss.
- Enge Fußwege.
- Fahrradfahrer fahren zu nah an mir vorbei.
- Gar nichts, er ist gut so wie es ist.
- Gehe an einer gefährliche Stellen über die Straße z.B. zur Mensa.
- Glatteis.
- Im Winter ist morgens der direkte Fußweg in Villingen vom Bahnhof zur Schule nicht immer geräumt.
- Im Winter schlecht geräumt.
- Kalkofenstraße.
- Kleine Kinder z.B. an der Schule.
- Kreuzungen ohne Ampeln.
- Matsch im Winter und Pfützen im Sommer.
- Nicht immer geräumte Fußwege.
- Radfahrer fahren auf Fußgängerweg.
- Schlecht geräumt bei Schnee und manchmal in schlechtem Zustand.
- Sie laufen fast immer auf dem Radweg.
- Weil ich immer an der Ampel warten muss.
- Wenn andere mitten auf dem Schulweg laufen.
- Wenn ich mit dem Fahrrad den Berg herunterfahre sehr schnell bin und dann Fußgänger im Weg sind.
- Zebrastrifen an denen Autos nicht anhalten.
- Zebrastrifen werden oft nicht beachtet.
- Zu viel Verkehr (n = 2).
- Zu wenige Ampeln.

13.3 Karl-Brachat-Realschule (n = 49)

- Ampeln (n = 2).
- An der Ampel fahren Autos noch über rot, obwohl die Fußgänger schon grün haben.
- Autos.
- Autos die sehr schnell auf den Straßen fahren.

- Da sind pöbelnde Menschen.
- Dass andere Schüler an der Ampel über rot laufen.
- Das andere Schüler manchmal über rot laufen.
- Dass Autos in meiner Nähe langsamer werden.
- Das der Gehweg zu klein ist und auf der Straße ständig die Autos hin und her fahren, da habe ich kaum Möglichkeit irgendwo zu laufen.
- Dass der Weg zu eng ist.
- Dass die Ampeln zu lange rot sind.
- Dass die Autofahrer kaum oder keine Rücksicht nehmen.
- Dass die Autofahrer nicht an den Zebrastreifen auf einen achten.
- Dass die Fahrradfahrer nicht auf einen achten.
- Das ich den Weg nicht finde.
- Das ich manchmal kein Vorfahrt habe.
- Das ich über eine Hauptstraße gehen muss um aufs Schulgelände zu kommen.
- Das ich über viele Straßen gehen muss.
- Das man immer warten muss bis man über die Straße gehen kann.
- Das Sie nicht aus dem Weg gehen.
- Der Schnee.
- Der Schulranzen ist viel zu schwer.
- Der Übergang am Gefängnis in Richtung KBRS! Zusätzlich ist die Dauer der roten Phase der Ampel deutlich zu lang.
- Der viele Verkehr.
- Die Ampeln dauern lange.
- Die anderen Menschen.
- Die Autofahrer fahren einfach über den Zebrastreifen.
- Die Autos fahren immer schnell und man kommt deswegen nicht drüber weil es keine Ampeln oder so gibt.
- Die dreckigen Wege.
- Die Fahrradfahrer die an mir vorbeisusen.
- Die Kreuzung ohne Zebrastreifen und Ampel.
- Die schnellen Autofahrer.
- Die schnellen Radfahrer die an mir vorbeisusen.
- Die Schüler die auch zur Schule gehen.
- Eine fehlende Ampel.
- Fahrradfahrer die kreuz und quer fahren.
- Fahrradfahrer (n = 2).
- Ich laufe nicht gerne weil die Autos nicht anhalten.
- Ich muss einen langen Berg runter laufen und im Winter rutsche ich da aus und einmal bin ich fast in ein Auto gerutscht weil es so glatt war.
- In Obereschach ist der Gehweg beim Bäcker schlecht gemacht (zu viele Schlaglöcher).
- Jüngere Mitschüler.
- Kaputte Ampeln.
- Unübersichtliches Ecken (n = 2).
- Wenn es im Winter glatt ist.

- Wenn mache Radfahrer mit dem Fahrrad auf den Fußgängerweg fahren.
- Zebrastreifen werden oft nicht beachtet.

13.4 **Gymnasium am Deutenberg (n = 157)**

- Ampel bei Sporthalle, wegen kurzem Warten.
- Ampeln (n = 2).
- Ampeln dauern zu lange.
- An dem Zebrastreifen am CineStar bleibt fast kein Auto stehen.
- An den Kreuzungen fahren die Autos zu schnell.
- An Zebrastreifen halten die Autos nicht.
- Auf der Dauchinger Straße gibt es keinen Fußgängerüberweg an der Ecken Dauchinger Straße/Bert-Brecht Str.
- Autos (n = 4).
- Baustellen (n = 6).
- Baustellen und gefährliche Kreuzungen ohne Übergangsmöglichkeiten wie z.B.: Ampeln.
- Bei der Eschachstr. muss man lange warten.
- Büsche wuchern in den Weg.
- Busse mit zu vielen Schülern, so dass man sich durchquetschen muss.
- Das auf dem Gehweg so viel Hundehaufen liegen.
- Das auf dem Weg so wenig Zebrastreifen sind.
- Das da so viele Autos fahren und nicht aufpassen.
- Dass die Ampeln zu langsam umschalten.
- Dass die Autos (am meisten Busse) nicht am Zebrastreifen halten, sondern einfach noch schneller drüber fahren.
- Dass die Autos manchmal nicht am Zebrastreifen warten oder mich zu spät bemerken.
- Dass die Autos nicht immer an Zebrastreifen halten.
- Dass die Fahrradfahrer nie klingeln.
- Dass die Fahrradfahrer selten klingeln.
- Dass die Lehrer keine Rücksicht nehmen.
- Das einige Fahrradfahrer keine Rücksicht auf Fußgänger nehmen und nicht einmal wissen, wie man die Klingel benutzt.
- Das es Bergauf geht und dann ist es anstrengender zu laufen.
- Dass es kein Fußweg gibt.
- Das es langweilig ist.
- Dass es nicht immer einen Zebrastreifen oder Ampel gibt.
- Dass es so lange an den Ampeln dauert.
- Dass es so lange dauert.
- Das es zu lang dauert und ich deshalb früher aufstehen muss.
- Das es zu weit Weg ist.
- Das es zu wenige Ampeln gibt (n = 2).
- Dass Fahrradfahrer nicht oft klingeln.

- Das ich an der Straße entlang laufen muss.
- Das ich zweimal über eine viel befahrene Straße muss, einmal sogar ohne Ampel.
- Das immer so viele Fahrradfahrer vorbeifahren und nicht klingeln.
- Das manche Fußgängerampeln nicht eingeschaltet sind.
- Das meine Klassenkameraden nicht denselben Weg laufen müssen.
- Das Radfahrer nicht klingeln und einen fast umfahren.
- Das sehr viele Leute auf dem Weg sind.
- Das sobald man auf den Hof kommt fahren viele schnell Fahrrad.
- Das Überqueren des Brandenburgerrings vom Deutenberg aus zum Schulhof. Es gibt nur einen Zebrastreifen 200 m weiter weg und deshalb muss man so über die Straße. Autofahrer nehmen keine Rücksicht und beschleunigen sogar wenn sie Schüler sehen.
- Das Überqueren des Zebrastreifens am Brandenburger Ring in Höhe der Bushaltestelle Hallerhöhe.
- Das viele Fahrer nicht achtgeben.
- Das wenn ich über die Straße muss nicht sehe ob ein Auto kommt wegen Kurven.
- Der Berg, den ich immer hochlaufen muss (n = 2).
- Der schlechte Zustand der Bushaltstellen.
- Der weite Weg (n = 2).
- Der Zebrastreifen am Brandenburger Ring, weil die Autofahrer dort sehr rücksichtslos fahren.
- Der Zebrastreifen, an dem einen fast kein Auto durchlässt.
- Die Abgase von den Autos.
- Die Autofahrer.
- Die Enge mancher Wege.
- Die Entfernung.
- Die Fahrräder sind mir zu schnell (n = 2).
- Die Fahrradfahrer die immer zwischen den Fußgänger fahren.
- Die Fahrradfahrer die keine Rücksicht auf Fußgänger nehmen, da es keine Radwege auf meinem Schulweg gibt.
- Die Fußgänger hören meine Klingel nicht.
- Die ganzen Fahrradfahrer die an einem so nah vorbei rasen.
- Die gefährlichen Kreuzungen.
- Die Hauptschüler sind immer am Provozieren. Die Wege im Winter sind immer rutschig.
- Die Hauptstraße.
- Die Jungs an der Musikschule ärgern einen immer.
- Die Pfützen und Schlaglöcher.
- Die Radfahrer auf dem Gehweg.
- Die schnell fahrenden Autos am Brandenburgerring, da die Ampel zu weit weg ist.
- Die schnellen überhasteten Autofahrer und die Eltern die ihre Kinder immer bis vor das Klassenzimmer fahren müssen.
- Die viel befahrene Straße (n = 4).
- Die vielen Fahrradfahrer (n = 12).
- Die vielen kleinen Kinder die aus dem Bus aussteigen und einen überrennen.

- Die vielen stark befahrenen Straßen.
- Die wenigen Zebrastreifen und die vielen Baustellen.
- Ein Straßenübergang ist ohne Ampel und in einer Kurve.
- Eine Ampel sollte noch an der Dauchingerstraße hin.
- Eine Straße an der es keine Ampel gibt.
- Eine Straße, die ich überqueren muss.
- Es gibt keinen Zebrastreifen.
- Es ist für Fußgänger und Fahrradfahrer so eng.
- Es ist oft dunkel und es gibt nicht so viele Straßenlaternen.
- Es ist zu weit.
- Fahrradfahrer die so schnell fahren.
- Fahrende Autos, die nie anhalten.
- Fahrradfahrer ohne Klingel.
- Gefährliche Überquerungen.
- Gehwege sind manchmal zu eng.
- Gewaltbereite Jugendliche auf dem Schulweg.
- Große Kreuzung ohne Überquerungsmöglichkeit (Dauchingerstraße Ecke Lessingstraße) --> Führt zum zu spät kommen.
- Hereinwachsende Büsche behindern den Fußweg.
- Im Winter das Glatteis beim Berg runter laufen.
- Im Winter ist es sehr glatt in der Stadt.
- Keine Ampel oder Fußgängerüberweg an einer Stelle vorhanden.
- Keine Überquerung an der Dauchingerstraße.
- Kinder die aus dem Bus steigen blockieren den schmalen Fußgängerweg.
- Kreuzungen (n = 3).
- Leute die einen anpöbeln.
- Man wird fast umgefahren.
- Mein Rucksack ist einfach zu schwer.
- Mein Schulweg ist nicht beleuchtet und man kann sich nicht unterstellen.
- Mein Weg ist sehr lang.
- Mich stören die Steine.
- Pöbelnde Jugendliche.
- Radfahrer fahren zu schnell auf den Fußgängerweg.
- Rote Ampeln.
- Schlechtes Ampelsystem (n = 2).
- Schlechtes Wetter.
- Schnelle Autofahrer beim Kreisverkehr.
- Schüler anderer Schulen.
- Sie reden einen oft an und wenn man klingelt gehen sie oft nicht zur Seite.
- Straße ohne Ampel.
- Teilweise Äste oder ähnliches hängen über den Gehweg.
- Überquerung der Kreuzung am Neckarbad ist zu gefährlich, da es keine Ampel/Zebrastreifen o. ä. gibt.
- Umwege laufen zu müssen.
- Unvorsichtige Autofahrer.

- Verkehrssünder (Raser etc.).
- Viele Autofahrer fahren viel zu schnell oder passen nicht auf die Zebrastreifen auf/beachten sie gar nicht.
- Volle Wege zu den Deutenbergschulen.
- Wendekreis beim Parkplatz.
- Wenige Ampeln.
- Wenn man bei Rinelen den Berg zu Straße runterfährt.
- Zebrastreifen werden oft nicht beachtet (n = 3).
- Zu gefährliche Kreuzungen und sie meistens zugeparkt sind.
- Zu schnelle Autos.
- Zu viele Fahrradfahrer.
- Zu wenige Ampeln, die auch so lange brauchen um grün zu werden.

14 Was Schülerinnen und Schüler bei der Mitfahrt im Pkw (z.B. „Elterntaxis“) stört

Im Folgenden werden alle Aussagen der befragten Schülerinnen und Schüler in Villingen-Schwenningen zur Frage, was sie auf ihrem Schulweg als Pkw-Mitfahrer stört, aufgelistet. Es handelt sich hierbei um alle erfassten Aussagen, die Darstellung erfolgt weitgehend unbearbeitet. Es ist sinnvoll, weitergehende Auswertungen, z. B. in Form einer thematischen Clusterung zur Schwerpunktbildung, durch die Kommunen vorzunehmen.

14.1 Gymnasium am Hoptbühl (n = 45)

- Ampeln (n = 9).
- Autos die sofort nach einer Kurve parken.
- Baustelle Bertholdstraße, der Stau an der Ampel, da die zweite Spur aufgrund dieser Arbeiten geschlossen ist und unhöfliche Autofahrer bis nach vorne fahren und sich dann zwanghaft eingliedern und nicht in der Schlange warten.
- Baustellen (n = 2).
- Das besonders im Winter oft viel zu viel Verkehr ist.
- Der unaufmerksame Verkehr.
- Die Kreuzung an dem Berg.
- Die Kreuzung bei den Straßen "Beim Hohenstein" und "Fürstenbergring".
- Die scharfe Kurve (n = 2).
- Die Schlaglöcher in der Straße.
- Die Unachtsamkeit mancher Autofahrer.
- Die vielen Baustellen; im Winter ist es immer sehr glatt.
- Mich stört das ich immer um 6:10 nach Geisingen gebracht werden muss.
- Selten Stau, ansonsten nichts.
- Stau (n = 5).
- Stau (wenn man aus Richtung Marbach kommt und nach Villingen reinfährt Kreuzung Fürstenbergring).
- Stau an der Luisenbrücke bei der Blueboxx.
- Straße bei AOK.
- Umleitungen wegen so vielen Baustellen.
- Unten am Kopsbühl Berg ist viel Verkehr am Morgen und man kann kaum raus fahren.
- Viel Verkehr (n = 9).
- Viele Baustellen in der Stadt.
- Zuviel los auf dem Parkplatz und man kommt fast nicht durch.

14.2 Gymnasium am Romäusring (n = 48)

- Ampeln (n = 13).
- Andere Autofahrer (n = 2).
- Baustelle an der Luisenbrücke in Villingen an der neuen Tonhalle.

- Baustellen (n = 4).
- dass es keine Kurzparkmöglichkeiten gibt und mein Vater immer in der Färberstraße/vor der Turnhalle an der Bushaltestelle halten muss.
- Dass es manchmal Staus gibt und ich dann zu spät zur Schule komme.
- Dass lange Warten an den Ampeln und der Stau auf der Brücke kurz vor der Schule.
- Dass man vor dem Riettor an der Vöhrenbacherstr. runter fährt ist die Ampel immer rot wenn ankommt.
- Dass manche so schnell fahren (n = 2).
- Dass manchmal die Ampeln auf dem Schulweg ausgeschaltet sind.
- Dass viel Verkehr ist und viele Kinder auf der Straße mit dem Fahrrad fahren und man sie leicht übersehen kann.
- Der mangelnde Winterdienst; zeitweise Ampelausschaltungen.
- Der Stau in Marbach.
- Der Stau in Villingen.
- Eine Kreuzung nach Peterzell.
- Es gibt keine Haltemöglichkeiten nahe der Schule (n = 4).
- Kreuzung Saarlandstr./Bleichenstr.
- Radfahrer benutzen die ganze Straße.
- Stau (n = 4).
- Stau wegen der Baustelle an der neuen Tonhalle.
- Viel Verkehr (n = 2).
- Wenn Fahrradfahrer auf der Straße fahren obwohl es nebenan einen Radweg gibt.
- Zeppelinstr. (Ampelstau zur Mittagszeit).
- Zu lange Wartezeit bei der Ampel (Theater am Ring).

14.3 Karl-Brachat-Realschule (n = 16)

- Ampeln (n = 9).
- Die Ampel gibt mir nur 10 Sekunden über die Straße zu laufen.
- Es gibt keine Haltemöglichkeiten nahe der Schule.
- Es gibt nicht so viele Parkplätze wo man gescheit aussteigen kann.
- Stau (n = 2).
- Viel Verkehr (n = 2).

14.4 Gymnasium am Deutenberg (n = 57)

- Ampeln (n = 13).
- Andere Autos.
- Baustellen (n = 2).
- Dass die Fahrradfahrer immer mitten auf der Straße fahren und man so kaum vorbeikommt.
- Dass ich immer so früh da bin.
- Dass meine Freunde dann noch nicht da sind.
- Dass ständig so viele Fußgänger über die Straße laufen und einen ausbremsen.

- Das Verkehrschaos.
- Das viele Leute ohne zu gucken über die Straße gehen.
- Der Berufsverkehr.
- Der Bus.
- Der Morgenverkehr und der Müllwagen an dem man nicht vorbeigucken kann.
- Die Kinder/Jugendlichen, welche ohne aufzupassen Straßen überqueren und somit nicht selten einem Unfall nur knapp entgehen.
- Die langsamen Autos.
- Die schlechten Straßen in Schwenningen allgemein.
- Die Straße ist komplett zugestellt und die Autos können nicht richtig parken, so dass die Straße oft blockiert ist.
- Die Straßen sind sehr hubbelig.
- Die Uhrzeit.
- Die vielen Ampeln aber auch die Baustellen.
- Die volle Staufensstraße.
- Gefährliche Kreuzung ohne Ampel.
- Lange Wartezeiten vor den Kreuzungen/ Ampeln.
- Langsame Autofahrer.
- Langsamen Verkehrsteilnehmer.
- Mehr Kreisel statt Ampeln wären besser.
- Stau (n = 3).
- Stau am Kreisverkehr und an den Ampeln.
- Unachtsame Fahrradfahrer.
- Viel Verkehr (n = 9).
- Viel Verkehr bei der Schule.
- Viele Fahrradfahrer auf der Straße.
- Viele Radfahrer auf der Straße.
- Zu langsame Verkehrsteilnehmer.
- Zu viele Autos, die sich nicht an die StVO halten.

15 Gründe, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden

15.1 Gymnasium am Hoptbühl

Aussage	Ja, trifft zu.
Mein Schulranzen ist zu schwer.	73
Das Wetter ist zu schlecht.	125
Mit dem Auto ist es bequemer.	118
Meine Eltern fahren ohnehin an der Schule vorbei.	141
Mit dem Fahrrad ist es nicht so bequem.	29
Der Bus braucht zu lange.	40
Der Bus ist mir zu voll.	55
Der Bus fährt nicht zur richtigen Zeit.	66
Die Bushaltestelle ist weit weg.	19
Sonstiges	81

Tabelle 80: Gründe der Schülerinnen und Schüler, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden – Angaben zur Zustimmung zu den vorgegebenen Aussagen in absoluten Zahlen (Gymnasium am Hoptbühl, Mehrfachnennung möglich, n = 747)

15.2 Gymnasium am Romäusring

Aussage	Ja, trifft zu.
Mein Schulranzen ist zu schwer.	27
Das Wetter ist zu schlecht.	98
Mit dem Auto ist es bequemer.	70
Meine Eltern fahren ohnehin an der Schule vorbei.	92
Mit dem Fahrrad ist es nicht so bequem.	24
Der Bus braucht zu lange.	32
Der Bus ist mir zu voll.	37
Der Bus fährt nicht zur richtigen Zeit.	43
Die Bushaltestelle ist weit weg.	10
Sonstiges	55

Tabelle 81: Gründe der Schülerinnen und Schüler, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden – Angaben zur Zustimmung zu den vorgegebenen Aussagen in absoluten Zahlen (Gymnasium am Romäusring, Mehrfachnennung möglich, n = 488)

15.3 Karl-Brachat-Realschule

Aussage	Ja, trifft zu.
Mein Schulranzen ist zu schwer.	35
Das Wetter ist zu schlecht.	72
Mit dem Auto ist es bequemer.	50
Meine Eltern fahren ohnehin an der Schule vorbei.	48
Mit dem Fahrrad ist es nicht so bequem.	10
Der Bus braucht zu lange.	12
Der Bus ist mir zu voll.	32
Der Bus fährt nicht zur richtigen Zeit.	14
Die Bushaltestelle ist weit weg.	5
Sonstiges	34

Tabelle 82: Gründe der Schülerinnen und Schüler, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden – Angaben zur Zustimmung zu den vorgegebenen Aussagen in absoluten Zahlen (Karl-Brachat-Realschule, Mehrfachnennung möglich, n = 312)

15.4 Gymnasium am Deutenberg

Aussage	Ja, trifft zu.
Mein Schulranzen ist zu schwer.	113
Das Wetter ist zu schlecht.	204
Mit dem Auto ist es bequemer.	190
Meine Eltern fahren ohnehin an der Schule vorbei.	177
Mit dem Fahrrad ist es nicht so bequem.	75
Der Bus braucht zu lange.	63
Der Bus ist mir zu voll.	85
Der Bus fährt nicht zur richtigen Zeit.	85
Die Bushaltestelle ist weit weg.	27
Sonstiges	93

Tabelle 83: Gründe der Schülerinnen und Schüler, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden – Angaben zur Zustimmung zu den vorgegebenen Aussagen in absoluten Zahlen (Gymnasium am Deutenberg, Mehrfachnennung möglich, n = 1.112)

15.5 Gesamt

Aussage	Ja, trifft zu.
Mein Schulranzen ist zu schwer.	248
Das Wetter ist zu schlecht.	499
Mit dem Auto ist es bequemer.	428
Meine Eltern fahren ohnehin an der Schule vorbei.	458
Mit dem Fahrrad ist es nicht so bequem.	138
Der Bus braucht zu lange.	147
Der Bus ist mir zu voll.	209
Der Bus fährt nicht zur richtigen Zeit.	208
Die Bushaltestelle ist weit weg.	61
Sonstiges	263

Tabelle 84: Gründe der Schülerinnen und Schüler, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden – Angaben zur Zustimmung zu den vorgegebenen Aussagen in absoluten Zahlen (Villingen-Schwenningen gesamt, Mehrfachnennung möglich, n = 2.259)

16 Was Bus- und oder Bahnnutzer auf ihren Schulwegen stört

Im Folgenden werden alle Aussagen der befragten Schülerinnen und Schüler in Villingen-Schwenningen zur Frage, was sie auf ihrem Schulweg als Bus- oder Bahnnutzer stört, aufgelistet. Es handelt sich hierbei um alle erfassten Aussagen, die Darstellung erfolgt weitgehend unbearbeitet. Es ist sinnvoll, weitergehende Auswertungen, z. B. in Form einer thematischen Clusterung zur Schwerpunktbildung, durch die Kommunen vorzunehmen.

16.1 Gymnasium am Hoptbühl (n = 150)

- Baustellen (n = 2).
- Busfahrer haben oft keine Ahnung, wo sie hinfahren sollen.
- Da muss man immer stehen die Busse sind viel zu klein.
- Das der 39 bei der Rückfahrt nicht mehr bei der Öschlestraße hält.
- Das der Bus immer so überfüllt ist und ich oft in der Windschutzscheibe stehe, bei einem Unfall hätte ich keinen Schutz.
- Das der Bus immer überfüllt ist und viel zu früh losfährt.
- Das der Bus morgens total überfüllt ist; Das ich nach der Schule noch 25 Minuten auf den Bus warten muss; Das die Monatskarte sehr teuer ist.
- Das der Bus nicht immer meine Haltestelle abfährt und ich deshalb durch den halben Ort nach Hause laufen muss.
- Das der Bus so schnell durch die Kurven fährt.
- Das der Bus zu klein ist (n = 2).
- Das der Bus zu schnell in enge Kurven fährt, da fällt jeder hin und das tut echt weh.
- Das der Bus zu spät kommt.
- Das der Bus zu spät und dann meistens noch überfüllt ist, sodass ein paar Schüler auf den nächsten Bus warten müssen, der dann viel zu spät in Villingen ankommt.
- Dass der Weg vom Bahnhof zur Schule so weit ist.
- Dass der Weg zu lange ist.
- Dass die Busse häufig zu spät kommen.
- Dass die Busse immer viel zu voll sind und das ich mit dem Bus erst 5-10 Minuten vor Schulbeginn ankomme.
- Dass die Busse manchmal einfach nicht kommen.
- Dass die Busse manchmal überfüllt und zu spät sind.
- Dass die Busse nicht immer an den Haltestellen halten, auch wenn ich durch Drücken meinen Wunsch zum Aussteigen deutlich klar mache.
- Dass die neuen Bushaltestellen schlecht platziert sind.
- Das er immer voller Menschen ist das man stehen muss.
- Dass es so laut ist.
- Dass es so voll ist und der Zug so knapp abfährt (im Winter muss man zur Schule rennen).
- Das ich dann so weit von der AOK laufen muss.

- Das ich im Bus immer stehen muss wenn ich zur Schule fahre nur auf dem Rückweg kann ich mich hinsetzen.
- Das ich manchmal stehen muss und dann schüttelt es mich immer hin und her (n = 2).
- Das ich manchmal stehen muss (n = 2).
- Das ich zu spät komme zur Schule, Busfahren zu stark Gas geben und zu stark bremsen.
- Das keine direkte Haltestelle an der Schule ist.
- Dass Leute vor den Bus geschubst werden.
- Das manchmal die Züge zu spät kommen/losfahren, dass ich zur 2 Stunde immer zur 1. Stunde kommen muss, weil der zur 2. immer ein bisschen zu spät kommt.
- Dass sie so ewig brauchen.
- Der Bus fährt nicht direkt zur Schule.
- Der Bus fährt viele Umwege.
- Der Bus ist zu langsam.
- Der Bus kommt immer zu spät da man den Fahrplan nicht einhalten kann sagen die Busfahrer.
- Der Busfahrer fährt zu ruckartig.
- Der Kreisverkehr.
- Der lange Umweg.
- Der lange Weg von der Albert-Schweitzer Schule zum Gymnasium am Hoptbühl.
- Der lange Weg.
- Der Stau in der Bertholdstraße.
- Der Umweg.
- Der Verkehr.¹
- Der volle Bus obwohl ich sitzen kann.
- Der weite Weg von Busbahnhof zur Schule.
- Die Busfahrer sind unfreundlich, die Busse überfüllt und dadurch gefährlich.
- Die Bushaltestelle.
- Die Fahrzeit.
- Die Haltestelle ist zu weit entfernt, die Haltestelle in der Nähe unseres Hauses wird nicht angefahren von der Linie mit der ich fahre.
- Die Hauptstraße zu überqueren.
- Die jungen aufgedrehten Kinder morgens im Bus.
- Die kleinen Kinder.
- Die lange Wartezeit.
- Die lauten Kinder im Bus.
- Die Lautstärke im Bus (n = 4)
- Die schlechten Fahrzeiten.
- Die Umleitung.
- Die vielen Haltestellen.
- Es gibt keine gute Busverbindung.
- Es gibt selten eine Anzeige das der Bus anhält.
- Es gibt zu wenige Sitzplätze.
- Es ist so voll das ich manchmal nicht mehr rein darf weil es sonst gefährlich wird.

- Falsch Abfahrtszeiten.
- Gedränge.
- Gefährlicher Weg (viele Kurven) nach Villingen.
- Hält nicht immer an meiner Haltestelle zur Schule, der Bus ist zu voll.
- Im Winter kommt der Bus oft/sehr oft zu spät.
- Im Winter überfüllt, stickig, führt zu Übelkeit.
- Kleine Kinder.
- Langsame Busfahrer.
- Manche Busfahrer, die enge Kurven sehr schnell durchfahren und unfreundlich sind und so Schülerschultern versehentlich einquetschen.
- Meistens zu wenig Platz im Bus (teilweise hoffnungslos überfüllt nach der Mittagsschule!).
- Mich stört das ich immer so lange Bus fahren muss.
- Nervige Leute.
- Oft Verspätungen und die Busse sind sehr voll.
- Platzmangel (n = 35).
- Platzmangel im Winter.
- Platzmangel im Zug.
- Platzmangel morgens.
- Schlechte Verbindung.
- Teilweise unpünktliche Ankunft, sehr unfreundliche Busfahrer, am Morgen und nach der sechsten Stunde sehr voll, dadurch schlecht erreichbare Ausgänge.
- Überfüllte Busse, extrem hohe Preise! , schlechte Fahrzeiten, lange Fahrdauer.
- Unfreundliche Busfahrer, der Busfahrplan, nachmittags überfüllte Busse.
- Unfreundliche Busfahrer (n = 3).
- Unnötige Haltestelle: Vockenhauser Straße.
- Unpassende Fahrzeiten.
- Verschmutzungen.
- Verspätungen.
- Viel zu kleine Busse.
- Weil es eine schlechte Busverbindung gibt.
- Weil es nicht genug Auswahl gibt.
- Wenn der Bus ankommt und an der Bushaltestelle so gedrängelt wird.
- Wenn es morgens im Bus zu voll ist und der Bus eine Vollbremsung macht, verletzen sich manchmal die stehenden Leute.
- Zu kleine Busse, zu wenig Bushaltestellen (nicht in der von meinem Wohnplatz).
- Zu lang, zu viel los.
- Zu lange Fahrtzeit, zu schlechte Verbindungen.
- Zu lange Fahrtzeit.
- Zu schnelle Autos.
- Zu viel Straßenverkehr.
- Zu viele gewaltbereite Jugendliche im Bus.
- Zu viele Menschen, Unpünktlichkeit.
- Zu volle Busse, schlechte Fahrzeiten.

- Zur dritten Stunde muss ich umsteigen, der Bus in Bad Dürkheim kommt meistens später und ich muss vom Bahnhof zur Schule rennen.

16.2 Gymnasium am Romäusring (n = 117)

- Am Bahnsteig bzw. Bahnhof wird das Rauchverbot nicht durchgesetzt; im Winter ist der Bahnsteig (in Donaueschingen) morgens nicht immer geräumt; die Unterführungen an den Bahnhöfen (Villingen und Donaueschingen) sind oft verschmutzt.
- Am Morgen viel zu voll und meisten nicht pünktlich.
- Bahn manchmal überfüllt.
- Baustellen.
- Bei Baustellen gibt es keine Umleitungen.
- Bei Schnee hat der Bus immer Verspätung.
- Busfahrer fahren zu schnell bei dem Berg (Vöhrenbacherstr.).
- Busse zu voll und zu spät.
- Das Bus- und Bahnfahrpläne nicht aufeinander abgestimmt sind. Das bedeutet teilweise mehr als 1 Stunde Wartezeit.
- Das der Bus nach Bad Dürkheim so früh ankommt, während alle anderen Busse um etwa halb 8 ankommen.
- Das der Bus zu langsam ist.
- Das der Bus/Bahn im Winter leider immer zu voll ist und es keine Ausweichmöglichkeiten gibt (Ersatzzüge, etc.).
- Das der Busfahrer so unfreundlich ist.
- Dass die Bahn im Winter so überfüllt ist und man Körper an Körper gepresst steht.
- Dass die Busfahrer sehr schnell fahren und alle im Bus hin und her fliegen.
- Dass die Busse fast immer überfüllt sind und man überhaupt keinen Platz hat.
- Dass die Busse immer komplett überfüllt sind und es wahnsinnig rutschig ist in dem Gelenkbus im Winter!!! Da rutscht man immer aus wenn man bezahlt hat.
- Dass die Züge oft so überfüllt sind, dass das Einsteigen gefährlich werden kann oder man nicht mehr in den Zug kommt.
- Das er oft überfüllt ist und man gequetscht wird und dann beim Bremsen oft das Gleichgewicht verliert.
- Dass es so lange dauert.
- Dass es so voll ist; Das der Bus beim Nachhauseweg (von Nachmittagsunterricht) in Klengen erst nach 10 Minuten kommt und er dann nicht mehr an Zielgass/Mittelbergstraße hält.
- Das ich fast keinen Platz habe.
- Das ich nicht an der Graneggstraße aussteigen kann, ohne einen überfüllten Bus zu benutzen (Linie 38, Abfahrt 13:07 Bahnhof).
- Dass ich so lange warten muss.
- Das in meinem Bus immer Leute auf dem Gang stehen, die bei einer Vollbremsung durch die Windschutzscheibe krachen würden.
- Das man im Bus meistens keinen Sitzplatz hat.

- Das man nie oder selten einen Platz im Zug bekommt und viel los ist.
- Das manche Leute einfach zu laut sind und ich so genervt und gestört werde.
- Das, wenn der Bus zu voll ist, er keine Leute mehr einsteigen lässt.
- Der Bus ist mittags oft überfüllt, es gibt nur noch Stehplätze und man kann bei einer Vollbremsung leicht hinfallen.
- Der im Winter sehr glatte und umgeräumte Weg von meiner Haustür zur Bushaltestelle (Höchtenstraße).
- Der kalte Weg zum Bus.
- Der unfreundliche Busfahrer (n = 2).
- Der unfreundliche Schaffner.
- Der viele Verkehr, der den Bus behindert und, dass der Bus im Winter generell immer zu spät kommt.
- Die Abfahrtszeiten nach dem Unterricht sind ungeschickt, Busse warten nicht wenn Züge Verspätung haben.
- Die Busse sind nicht sauber.
- Die Busverbindungen sind teilweise so schlecht dass ich über eine Stunde warten muss.
- Die lange Fahrzeit.
- Die roten Ampeln.
- Die schlechte Einstiegsmöglichkeit, dass nur ein Bus fährt (morgens).
- Die Überquerung der Hauptstraße.
- Die viel zu lange Fahrzeit und das unfreundliche Personal.
- Es ist laut, stickig und heiß.
- Es sind zwar schon drei Wagen aber ich muss so gut wie immer stehen.
- Fahrplan nicht mit Schulzeiten abgestimmt.
- Gedrängel.
- Ich finde der Bus ist immer viel zu voll, ich bin froh, wenn ich einen Sitzplatz finde. Die meisten die in Bad Dürkheim einsteigen müssen immer stehen.
- Ich muss zwei Busse nehmen um zur Schule zu kommen.
- Im Winter überfüllt.
- Jüngere Mitschüler, Lautstärke
- Kein Sitzplatz am Morgen.
- Kleine Kinder.
- Kommt im Winter immer zu spät.
- Lange warten, voller Bus.
- Lautstärke, Überfüllung.
- Manche Kinder die zu laut sind.
- Mich stört das manche Ampeln zu lange rot bleiben, und deswegen der Bus auch manchmal später ankommt.
- Nachmittags oft keine guten Busverbindungen.
- Platzmangel (n = 37).
- Platzmangel im Winter.
- Platzmangel im Zug (n = 2).
- Schlechte Busverbindungen.
- Schlechte Uhrzeiten.

- Undichter Bus.
- Unfreundliche Busfahrer, dreckige Busse, nicht funktionierende Kartenscanner.
- Unpassende Rückfahrzeiten bei Mittagsschule.
- Unpünktliche Busse, Busse halten manchmal gar nicht an den Haltestellen.
- Viel Verkehr, Stau
- Viele scharfe Kurven und Kreuzungen.
- Voller Bus, schlechte Fahrzeiten vor allem mittags.
- Wenn der Bus auf Eis fährt.
- Wenn sie zu schnell über Kreuzungen fahren.
- Zu lange Fahrzeit.
- Zu lange Wartezeiten.
- Zu viele kleine Kinder.
- Zu viele Leute ($n = 2$).
- Zu voll / Fährt nicht zur passenden Uhrzeit.

16.3 Karl-Brachat-Realschule ($n = 70$)

- Andere Menschen.
- Aufgedrehte kleine Kinder.
- Das alle vor dem Bus über die Straße gehen und nicht die Ampel nehmen.
- Das der Bus immer zu spät kommt.
- Das der Bus so voll ist und das ich so weit zu der Bushaltestelle laufen muss.
- Das der Bus solange braucht.
- Das es immer laut ist und wenn man den Bus verpasst, muss man dann eine halbe Stunde warten.
- Das es immer laut ist, du keine Sitzmöglichkeit hast weil der Bus zu voll ist.
- Das es man manchmal keine Platz im Bus gibt und ich stehen muss.
- Dass es so laut ist.
- Das es total überfüllt ist und manchmal sogar keine Leute mehr rein passen.
- Das ich über die Straße laufen muss, wo viel Verkehr ist.
- Das ich voll weit laufen muss um zum Bus zu kommen.
- Das man immer gequetscht wird.
- Das man meistens kein Sitzplatz hat.
- Das wenn ich um 8.30 Uhr Schule habe mit dem Bus um 7.40 Uhr fahren muss.
- Der Bus hält fast überall und er viel zu klein ist (Doppeldecker bei 38!!!).
- Der Bus kommt fast nie pünktlich und ist dann auch noch so voll, dass kleinere Schüler umgeschubst werden.
- Der Bus kommt oft zu spät.
- Die Lautstärke im Bus.
- Die schlechte Straße.
- Die schlechten Straßen.
- Die Straßen zur Bushaltestellen überqueren.
- Die Unpünktlichkeit.
- Es dauert so lang.

- Es dauert zu lange.
- Es gibt keine Ampeln, Zebrastreifen.
- Es ist zu laut (n = 2).
- Es müsste mehr Reisebusse geben sollte.
- Fahren zu schlechten Zeiten.
- Gewalt im Bus.
- Im Winter wenn es rutschig ist fahren sie zu schnell und schlittern häufig.
- Kreuzung vor McDonalds (n = 2).
- Lärm und Gedrängel (n = 3).
- Man muss lange warten.
- Platzmangel (n = 24).
- Platzmangel im Zug (n = 2).
- Richtig voll dauert zu lange.
- Schlechte Abfahrtszeiten (morgens zu früh).
- Schlechte Fahrzeiten. Mittags zu früh.
- Wartezeiten bis zu 50 Minuten (schlechte Abfahrtszeiten).
- Zu viele Kinder in der Bahn dadurch ist es sehr laut.

16.4 Gymnasium am Deutenberg (n = 156)

- Bus fährt zu langsam.
- Das der Bus immer zu spät kommt (n = 5).
- Das der Bus nicht zu jeder Schulzeit fährt.
- Das der Bus nicht zur gewünschten Zeit fährt (n = 3).
- Das der Bus öfters zu spät kommt.
- Das der Bus sich manchmal verspätet und dann komme ich zu spät zur Schule oder ich kann nicht mehr an mein Schließfach um die Sachen zu holen.
- Das der Bus zu spät kommt und ich so zu spät in die Schule komme.
- Dass die Busfahrpläne umgestellt wurden und dass der Bus oft überfüllt ist.
- Dass die Busse so oft stehen bleiben.
- Dass die Großen immer einen Auslachen.
- Dass die Haltestelle am Deutenberg keine eine Ampel bzw. Zebrastreifen hat und es so gefährlich ist.
- Das Eis auf den Straßen.
- Das er nie pünktlich abfährt und ankommt.
- Dass er so viele Umwege macht.
- Das ich durch die halbe Stadt fahren muss.
- Das ich eigentlich nie einen Sitzplatz habe.
- Das ich nicht direkt zur Schule fahren kann.
- Das ich nicht immer einen Sitzplatz habe, auf dem Heimweg sind die Busse sehr voll.
- Das ich oft zu spät bin weil der Bus nicht pünktlich kommt.
- Das ich sehr weit zu der Haltestelle laufen muss.
- Das ich wenig Platz habe und manchmal auch ziemlich gequetscht stehen muss.
- Das man sich nirgends unterstellen kann.

- Der 10 morgens ist oft sehr voll.
- Der Bus fährt durch ganz Schwenningen obwohl an den meisten Haltestellen niemand einsteigt. Der Bus kommt im Winter oft zu spät, nach der Mittagsschule kommt oft kein Bus mehr.
- Der Bus fährt einen Umweg und ich muss früher aufstehen.
- Der Bus fährt fast auf den Gehweg wenn man daran vorbei läuft.
- Der Bus fährt sehr nah an den Gehweg heran.
- Der Bus hat oft Verspätung.
- Der Bus ist nicht immer pünktlich.
- Der Bus wird manchmal sehr voll.
- Der lange Weg ($n = 2$).
- Die Abfahrtzeiten.
- Die An- und Abfahrtszeiten stimmen nicht überein.
- Die Bushaltestelle ist weiter weg als die Schule.
- Die Busse sind verschmutzt und restlos überfüllt.
- Die Busverbindung ist zu schlecht.
- Die Kurven.
- Die lange Fahrtdauer.
- Die lauten kleinen Kinder.
- Die Lautstärke im Bus.
- Die Luft im Bus ist schlecht und es riecht oft unangenehm.
- Die schlechte Verbindung, die Preise.
- Die Straße.
- Die vielen Haltestellen.
- Die Wartezeiten an den Bushaltestellen, bzw. die nicht vorhandenen Busse zur 5. Stunde und mittags die Sitzplatzsituation (Bus nach der 6. Stunde).
- Einfach zu langsam.
- Es ist zu eng manchmal bleiben die Busse nicht an den Haltestellen stehen wenn sie zu voll sind und ich komm zu spät in die Schule.
- Es wird an zu vielen Haltestellen angehalten, deshalb sind die Busse meistens überfüllt.
- Extrem lange Wartezeiten; Unpünktlichkeit/ Unzuverlässigkeit (vor allem im Winter); Oft neue Fahrpläne bei denen auf den einzelne keine Rücksicht genommen wird.
- Fahrpläne.
- Fährt zu spät los.
- Fahrweise der Busfahrer.
- Gefährliche Kreuzung ohne Ampel.
- Ich bekomme nie einen Sitzplatz.
- Im Bus kann man geschubst werden.
- im Winter oft unpünktlich.
- Kein Schutz bei Regen.
- Kommt zu früh oder zu spät.
- Laute Kinder und ständiges Gedrängel.
- Manchmal zu spät.

- Mütter, die auch in der 2. Schulwoche mit ihren Kindern noch im Bus mitfahren; herumschreiende & laute Kinder; unfreundliche Busfahrer.
- Nervige Leute.
- Platzmangel (n = 62).
- Platzmangel (Dauchingen-Schwenningen).
- Platzmangel im Winter (n = 2).
- Platzmangel im Zug.
- Platzmangel, keine Mitnahme.
- Rollerfahrer.
- Rote Ampeln.
- Schlechte Luft.
- Schlechte Verbindungen.
- Übergang über die Hauptstraße.
- Umwege (n = 2).
- Unfreundliche Busfahrer (n = 2).
- Unfreundliche Menschen.
- Unpünktlichkeit.
- Verkehr.
- Verspätungen (n = 2).
- Wartezeiten (n = 2).
- Wenn der Bus zu spät dran ist, fährt er sehr schnell und dies kann gefährlich sein.
- Wenn ich in den Bus einsteige sind die meisten Plätze bereits belegt. Außerdem fahren einige Busfahrer viel zu schnell und nehmen keine Rücksicht auf die Insassen. Vor allem im Winter ist man nicht sicher.
- Zu viele Leute.
- Zu wenig Platz, Man wird eingequetscht wenn der Bus bremst. Das kann gefährlich enden.
- Zu wenig Platz; Bei schlechtem Wetter keine Möglichkeit sich irgendwo unter zu stellen.

17 Schulweg mit dem Bus

17.1 Bewertungen der Schulwege

17.1.1 Gymnasium am Hoptbühl

Aussage	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Der Bus/die Bahn ist/sind immer pünktlich.	15%	44%	29%	12%
Ich kann zur gewünschten Uhrzeit fahren.	69%	25%	4%	2%
Ich kann an der gewünschten Haltestelle einsteigen.	7%	26%	42%	25%
Ich habe im Bus/in der Bahn genug Platz.	33%	35%	19%	13%
An meiner Haltestelle kann ich mich bei schlechtem Wetter unterstellen.	11%	44%	30%	15%
Es ist immer friedlich im Bus/in der Bahn.	18%	25%	37%	19%
An den Haltestellen gibt es immer gut erkennbare Fahrpläne.	13%	28%	40%	18%
Die Haltestellen sind in einem guten, sauberen Zustand.	11%	54%	31%	4%
Die Busse/Bahnen sind in einem guten, sauberen Zustand.	15%	44%	29%	12%

Tabelle 85: Bewertung der Schulwege mit dem Bus in Prozent (Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen, n = 408 - 416)

17.1.2 Gymnasium am Romäusring

Aussage	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Der Bus/die Bahn ist/sind immer pünktlich.	7%	59%	25%	8%
Ich kann zur gewünschten Uhrzeit fahren.	13%	43%	29%	16%
Ich kann an der gewünschten Haltestelle einsteigen.	62%	23%	9%	6%
Ich habe im Bus/in der Bahn genug Platz.	11%	31%	36%	22%
An meiner Haltestelle kann ich mich bei schlechtem Wetter unterstellen.	36%	22%	13%	29%
Es ist immer friedlich im Bus/in der Bahn.	24%	48%	21%	7%
An den Haltestellen gibt es immer gut erkennbare Fahrpläne.	44%	38%	14%	4%
Die Haltestellen sind in einem guten, sauberem Zustand.	19%	45%	28%	8%
Die Busse/Bahnen sind in einem guten, sauberem Zustand.	24%	50%	22%	3%

Tabelle 86: Bewertung der Schulwege mit dem Bus in Prozent (Gymnasium am Romäusring Villingen-Schwenningen, n = 257 – 259)

17.1.3 Karl-Brachat-Realschule

Aussage	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Der Bus/die Bahn ist/sind immer pünktlich.	10%	57%	23%	9%
Ich kann zur gewünschten Uhrzeit fahren.	15%	34%	26%	25%
Ich kann an der gewünschten Haltestelle einsteigen.	54%	24%	13%	9%
Ich habe im Bus/in der Bahn genug Platz.	14%	1%	32%	22%
An meiner Haltestelle kann ich mich bei schlechtem Wetter unterstellen.	37%	17%	15%	31%
Es ist immer friedlich im Bus/in der Bahn.	19%	50%	19%	12%
An den Haltestellen gibt es immer gut erkennbare Fahrpläne.	39%	33%	17%	10%
Die Haltestellen sind in einem guten, sauberem Zustand.	18%	42%	27%	13%
Die Busse/Bahnen sind in einem guten, sauberem Zustand.	32%	44%	17%	7%

Tabelle 87: Bewertung der Schulwege mit dem Bus in Prozent (Karl-Brachat-Realschule, n = 200 – 206)

17.1.4 Gymnasium am Deutenberg

Aussage	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Der Bus/die Bahn ist/sind immer pünktlich.	17%	57%	19%	7%
Ich kann zur gewünschten Uhrzeit fahren.	18%	41%	26%	15%
Ich kann an der gewünschten Haltestelle einsteigen.	60%	26%	7%	7%
Ich habe im Bus/in der Bahn genug Platz.	18%	28%	30%	24%
An meiner Haltestelle kann ich mich bei schlechtem Wetter unterstellen.	26%	14%	13%	47%
Es ist immer friedlich im Bus/in der Bahn.	28%	38%	23%	11%
An den Haltestellen gibt es immer gut erkennbare Fahrpläne.	33%	36%	21%	9%
Die Haltestellen sind in einem guten, sauberen Zustand.	18%	44%	27%	12%
Die Busse/Bahnen sind in einem guten, sauberen Zustand.	25%	52%	17%	5%

Tabelle 88: Bewertung der Schulwege mit dem Bus in Prozent (Gymnasium am Deutenberg, n = 404 – 413)

17.1.5 Gesamt

Aussage	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Der Bus/die Bahn ist/sind immer pünktlich.	12%	59%	22%	7%
Ich kann zur gewünschten Uhrzeit fahren.	16%	40%	27%	17%
Ich kann an der gewünschten Haltestelle einsteigen.	59%	26%	8%	7%
Ich habe im Bus/in der Bahn genug Platz.	14%	33%	31%	21%
An meiner Haltestelle kann ich mich bei schlechtem Wetter unterstellen.	35%	18%	12%	35%
Es ist immer friedlich im Bus/in der Bahn.	26%	45%	20%	9%
An den Haltestellen gibt es immer gut erkennbare Fahrpläne.	40%	36%	17%	6%
Die Haltestellen sind in einem guten, sauberen Zustand.	19%	44%	27%	10%
Die Busse/Bahnen sind in einem guten, sauberen Zustand.	29%	50%	16%	5%

Tabelle 89: Bewertung der Schulwege mit dem Bus in Prozent (Villingen-Schwenningen, n = 1.276 – 1.292)

17.2 Abfahrtszeiten Gymnasium am Hoptbühl

Abfahrtszeit	Anzahl der Nennungen
Vor 6:45 Uhr	29
6:45 bis 6:55 Uhr	97
6:55 bis 7:05 Uhr	132
7:05 bis 7:15 Uhr	123
7:15 bis 7:25 Uhr	32
7:25 bis 7:35 Uhr	3
7:35 bis 7:45 Uhr	1
Nach 7:45 Uhr	2

Tabelle 90: Morgendliche Abfahrtszeiten der Schülerinnen und Schüler mit dem Bus zur Schule in absoluten Zahlen

17.3 Abfahrtshaltestellen Gymnasium am Hoptbühl [ungeprüft]

Abfahrtshaltestelle	Anzahl der Nennungen
Alte Post	1
Altes Rathaus	2
Am Schwalbenaag	2
Bad Dürnheim Busbahnhof	1
Eschach-Str.	1
Gasthaus Linde	1
Graneggstr.	1
Hammerhalde	1
Hauptstraße	1
Kalkhütte	1
Kirnachbrücke	1
Längentalstraße	1
Marbach Kalkhütte	2
Niedereschacher Str.	4
Öschlestraße	1
Peterzellerstraße Nord	1
Rathaus	1
Scheffelstraße	4
Schlierbachhalle	2
Tannheimer Ring	1
Villingen Geriatrie	1

Villingen Tulastr. Mitte	1
Villingen Wöschhalde	2
Villinger Str.	4

Tabelle 91: Benannte Abfahrthaltestellen der Schülerinnen und Schüler zur Schule in absoluten Zahlen

17.4 Ankunftszeiten Gymnasium am Hoptbühl

Ankunftszeit	Anzahl der Nennungen
Vor 7:15 Uhr	62
7:15 bis 7:25 Uhr	187
7:25 bis 7:35 Uhr	131
7:35 bis 7:45 Uhr	33
nach 7:45 Uhr	6

Tabelle 92: Morgendliche Ankunftszeit der Schülerinnen und Schüler an der Schule (bei Busnutzung) in absoluten Zahlen

17.5 Ankunftshaltestellen Gymnasium am Hoptbühl [ungeprüft]

Ankunftshaltestelle	Anzahl der Nennungen
Bahnhof	108
Friedhof	37
Kalkhütte	1
Landratsamt	18
Niedereschacher Str.	1
Schulstraße und Scheffelstraße	1
Villingen (Schwarzw) Bf Bus	139
Villingen A.-Schweitzer-Schule	49
Villingen Friedhof	38
Villingen Landratsamt	7
Villingen (Schwarzw)	5

Tabelle 93: Morgendliche Ankunftszeit der Schülerinnen und Schüler an der Schule (bei Busnutzung) in absoluten Zahlen

17.6 Abfahrtszeiten Gymnasium am Romäusring

Abfahrtszeit	Anzahl der Nennungen
Vor 6:45 Uhr	19
6:45 bis 6:55 Uhr	62
6:55 bis 7:05 Uhr	80
7:05 bis 7:15 Uhr	68
7:15 bis 7:25 Uhr	25
7:25 bis 7:35 Uhr	6
7:35 bis 7:45 Uhr	0
Nach 7:45 Uhr	1

Tabelle 94: Morgendliche Abfahrtszeiten der Schülerinnen und Schüler mit dem Bus zur Schule in absoluten Zahlen

17.7 Abfahrtshaltestellen Gymnasium am Romäusring [ungeprüft]

Abfahrtshaltestelle	Anzahl der Nennungen
Adlerplatz	3
Alpenblick	2
Am Affenberg	1
Am Brunnen	1
Bad Dürkheim	1
Bad Dürkheim Busbahnhof	3
Bad Dürkheimer Straße	1
Bahnhof	1
Bahnhof Brigachtal-Klengen	1
Beim Rössle (Seffelstraße)	1
Breslauerstraße	2
Charles-de-Goulle-Straße	1
Eichendorfstraße	1
Emostraße	3
Falkenring-Süd	1
Farnweg (Kurgebiet)	1
Gasthaus Linde	2
Graneggstr.	2
Hammerhalde	4
Hauptstraße	2
Heilig Geist Spital	1
Karlsruherstraße Ost	1
Kirchdorf Bahnhof	1

Kirche	1
Kirnacher Brücke	2
Klinikum am Goldenbühl	1
Kurstift	1
Marbach Kalkhütte	2
Marbach Ost	1
Marbach West	1
Max-Planck-Str.	1
Milanstraße	1
Mönchweiler Hindenburgstraße	1
Mönchweiler Post	1
Niedereschach Alte Post	3
Obereschach Rathaus	1
Obereschacher Straße	1
Oderstraße	1
Pfaffenweiler	1
Pfaffenweiler Kirche	3
Pfaffenweiler Schule	1
Rietheim	3
Rietheim Löwen	1
Scheffelstraße	2
Schwarzwaldstraße	1
Schwenningen Feintechnikschule	1
Stettiner Straße	2
Südstadt Herd/Erlenstraße	1
Tannheim Grusibünd	1
Tannhörnle	7
Turnhalle Tannheim	2
Unterkirnach Hauptstraße	2
Unterkirnach Kirnachbrücke	1
Villingen Klinikum Goldenbühl	1
Wasserstein	2
Wieselsbergstraße	1
Wöschhalde	6

Tabelle 95: Benannte Abfahrthaltestellen der Schülerinnen und Schüler zur Schule in absoluten Zahlen

17.8 Ankunftszeiten Gymnasium am Romäusring

Ankunftszeit	Anzahl der Nennungen
Vor 7:15 Uhr	50
7:15 bis 7:25 Uhr	89
7:25 bis 7:35 Uhr	105
7:35 bis 7:45 Uhr	15
nach 7:45 Uhr	0

Tabelle 96: Morgendliche Ankunftszeit der Schülerinnen und Schüler an der Schule (bei Busnutzung) in absoluten Zahlen

17.9 Ankunftshaltestellen Gymnasium am Romäusring [ungeprüft]

Ankunftshaltestelle	Anzahl der Nennungen
Bahnhof	24
Bahnhof VS- Villingen	1
Emostraße	1
Marbach Ost	1
Schule	2
Schwenningen Feintechnikschule	1
Sporthalle	3
Tannheim Turnhalle	1
Turnhalle (am Romäusgymnasium)	3
Villingen	1
Villingen (Schwarz w) Bf Bus	44
Villingen Bahnhof	13
Villingen Romäusring	145
Villingen (Schwarz w)	4

Tabelle 97: Morgendliche Ankunftszeit der Schülerinnen und Schüler an der Schule (bei Busnutzung) in absoluten Zahlen

17.10 Abfahrtszeiten Karl-Brachat-Realschule

Abfahrtszeit	Anzahl der Nennungen
Vor 6:45 Uhr	16
6:45 bis 6:55 Uhr	27
6:55 bis 7:05 Uhr	71
7:05 bis 7:15 Uhr	68
7:15 bis 7:25 Uhr	15
7:25 bis 7:35 Uhr	5
7:35 bis 7:45 Uhr	0
Nach 7:45 Uhr	1

Tabelle 98: Morgendliche Abfahrtszeiten der Schülerinnen und Schüler mit dem Bus zur Schule in absoluten Zahlen

17.11 Abfahrtshaltestellen Karl-Brachat-Realschule [ungeprüft]

Abfahrtshaltestelle	Anzahl der Nennungen
Am Affenberg	1
Graneggstr.	1
Hammerhalde	4
Hauptstraße	2
Mönchweiler Post	1
Mooslochweg/Neugart	1
Rietheim Löwen	1
Steinbruch/Kirnachbrücke	1
Villingen Vöhrenbacher Str.	1

Tabelle 99: Benannte Abfahrtshaltestellen der Schülerinnen und Schüler zur Schule in absoluten Zahlen

17.12 Ankunftszeiten Karl-Brachat-Realschule

Ankunftszeit	Anzahl der Nennungen
Vor 7:15 Uhr	35
7:15 bis 7:25 Uhr	76
7:25 bis 7:35 Uhr	83
7:35 bis 7:45 Uhr	9
nach 7:45 Uhr	3

Tabelle 100: Morgendliche Ankunftszeit der Schülerinnen und Schüler an der Schule (bei Busnutzung) in absoluten Zahlen

17.13 Ankunftshaltestellen Karl-Brachat-Realschule [ungeprüft]

Ankunftshaltestelle	Anzahl der Nennungen
Am Affenberg	1
Bahnhof	12
Karl-Brachat-Realschule	1
Klosterring	15
Niedereschacher Str.	1
Obereschach Höfe	1
Obereschach Niederschacher Str.	1
Pfaffenweiler Schule	1
Post	1
Schule	4
Villingen (Schwarzw) Bf Bus	10
Villingen Benediktinerring	94
Villingen Klosterring	1
Villingen Riettor	16
Villingen Romäusring	1
Villingen Theater am Ring	19
Villingen Wöschhalde	1
Villingen (Schwarzw)	2
Volksbank	6

Tabelle 101: Morgendliche Ankunftszeit der Schülerinnen und Schüler an der Schule (bei Busnutzung) in absoluten Zahlen

17.14 Abfahrtszeiten Gymnasium am Deutenberg

Abfahrtszeit	Anzahl der Nennungen
Vor 6:45 Uhr	12
6:45 bis 6:55 Uhr	34
6:55 bis 7:05 Uhr	154
7:05 bis 7:15 Uhr	139
7:15 bis 7:25 Uhr	63
7:25 bis 7:35 Uhr	7
7:35 bis 7:45 Uhr	2
Nach 7:45 Uhr	0

Tabelle 102: Morgendliche Abfahrtszeiten der Schülerinnen und Schüler mit dem Bus zur Schule in absoluten Zahlen

17.15 Abfahrtshaltstellen Gymnasium am Deutenberg [ungeprüft]

Abfahrtshaltstelle	Anzahl der Nennungen
Aalenstraße	1
Adlerplatz	4
Alleenstraße	7
Alpenblick	6
Altes Rathaus	1
Am Platz Tuningen	2
Am Ried	1
An der Deißlinger Zughaltstelle	1
Auf dem Platz	10
Auf Firsten	1
Bei der Friedensschule	1
Bertholdshöfe	2
Busbahnhof	8
Dauchinger Str	1
Deißlingen Mitte	1
Dengenstraße	1
Deutenberg	1
Dickenhardtstr.	3
Donaueschingen Busbahnhof	2
Dorfmitte	4
Emostraße	1
Enzstraße	4
Eschle	1
Feuerwehrhaus	2
Flözlingen Hirsch	1
Friedenschule	3
Geislinger Straße	5
Gewerbeschule	1
Gluckstraße	7
Grabenäckerstraße	12
Hallerhöhe	1
Harzer Str.	5
Hauptbahnhof	1
Hummelsholz	1

Jebenhausen Am Wasen	2
Karl-Marx-Straße	1
Kleines Eschle	11
Kornbindstr.	4
Lammplatz	1
Lammstraße	2
Längentalstraße	6
Lebenshilfe	4
Lupfenweg	29
Marbach West	1
Messe, Neckarstraße	1
Metzgerei Haller	2
Mühlhausen Dorfmitte	5
Mühlhausen Ortsmitte	1
Mühlhausen Ried	6
Mühlhausen Weigheimer Str.	4
Mühlhauserstraße	2
Nähe Bärenstraße	1
Natzental	1
Neckarstraße	3
Niedereschacher Str.	9
Rathaus	1
Römerweg	2
Röntgenstraße	2
Rössle	1
Scheffelstraße	1
Schluchseestraße	9
Schubertstraße	3
Schwarzwaldstraße	7
Schwenningen Bärenstraße	1
Schwenningen Bürgerheim	4
Schwenningen Feintechnikschule	8
Schwenningen Kornbindstr.	1
Schwenningen Rietenzentrum	9
Schwenningen Rinelen	1
Schwenningen Römerstr.	2
Schwenningen Siederstraße	9
Schwenningen Spittelbronner Weg	1
Schwenningen Strangen	1

Schwenningen Waldfriedhof	1
Schwenningen Wasenstr.	16
Schwenningen Zum Natzental	15
Schwenningen (Neckar)	1
Schwenninger Straße	7
Strangen	1
Villingen (Schwarzw) Bf Bus	2
Villingen Hallenbad	1
Villingen Wöschhalde	1
Vordere Str.	19
Weigheim Dietweg	1
Weigheim In Geren	1
Weilersbach Längentalstr.	1
Weilersbach Rathaus	1
Weilersbach Weilenbühlstr.	6
Zollhaus Grenzweg	1

Tabelle 103: Benannte Abfahrtshaltestellen der Schülerinnen und Schüler zur Schule in absoluten Zahlen

17.16 Ankunftszeiten Gymnasium am Deutenberg

Ankunftszeit	Anzahl der Nennungen
Vor 7:15 Uhr	51
7:15 bis 7:25 Uhr	150
7:25 bis 7:35 Uhr	199
7:35 bis 7:45 Uhr	8
nach 7:45 Uhr	1

Tabelle 104: Morgentliche Ankunftszeit der Schülerinnen und Schüler an der Schule (bei Busnutzung) in absoluten Zahlen

17.17 Ankunftshaltestellen Gymnasium am Deutenberg [ungeprüft]

Ankunftshaltestelle	Anzahl der Nennungen
Am Ring	1
Am Sportplatz	1
Am Wasen	2
Bahnhof	5
Brandenburger Ring	7
Culinara	1
Dauchinger Str.	2

Dengenstraße	1
Deutenbergring	8
Dorfmitte	1
Kleines Eschle	2
Niedereschacher Str.	2
Röbleplatz	1
Schule	11
Schwenningen Hallerhöhe	4
Schwenningen Busbahnhof	2
Schwenningen Deutenbergschulen	218
Schwenningen Hallerhöhe	99
Schwenningen Rottweiler Hof	1
Schwenningen Spittelstr.	9
Schwenningen Zum Natzentel	1
Sporthalle	3
Villingen (Schwarzw) Bf Bus	1
Vordere Str.	1

Tabelle 105: Morgendliche Ankunftszeit der Schülerinnen und Schüler an der Schule (bei Busnutzung) in absoluten Zahlen

